(Morgen-Ausgabe.)

Berlin.
Sonntag, 27. Septbr.

Abonnement f. Berlin: viertelj. 1 Thlr 20 Sgr., für ganz Preußen 2 Thlr 12½ Sgr.; für das übrige Deutschland 2 Thlr 24½ Sgr.

National-Zeitung.

№ 451
1857. — 10ter Jahrgang.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an; f. Berlin d. Exped. Lindenstr. 81
Inserate: die Petitzeile 2 Sgr.

Mit dem heutigen Tage verlegen wir die National-Zeitung von dem bisherigen Lokale **Lindenstraße 81**, nach der

Französischen Straße 51.

Wir bitten wegen der großen technischen Schwierigkeiten, welche der Umzug der Druck-Offizin verursacht, um Nachsicht, wenn heute und etwa morgen die Zeitung nicht in dem gewohnten Umfange erscheint.

Inhalt.

Deutschland. Berlin: der Finanz- und Handelsminister. Hanau: der Turner-Prozeß. Ansbach: die Generalsynode. Dresden: zur St. Helena Medaille.
Oesterreichischer Kaiserstaat. Wien: zur Stuttgarter Zusammenkunft; Tagesbericht.
Schweiz. Bern: der Streit mit Waadtland.
Großbritannien. London: der Krieg mit China.
Portugal. Lissabon: portugiesische Post.
Rußland. Petersburg: aus dem Kaukasus.
Schweden und Norwegen. Stockholm: Annahme der Regentschafts-Proposition.
Amtliche Nachrichten
Berliner Nachrichten.
Provinzial-Zeitung.

Deutschland.

* **Berlin**, 26. September. Der „Leipz. Z." wird von hier über die Ursache der mehr gedachten Ministerkrisis geschrieben: „Die erfolgte Ablehnung sämmtlicher Steuergesetzvorlagen durch die Häuser unseres Landtages nöthigte den Finanzminister, zur Deckung der Bedürfnisse zunächst den Antrag zu stellen, daß die Fonds aus dem Ressort des Handelsministeriums, also die Einnahmen aus der Bergwerk-, Post- und Eisenbahnverwaltung, so weit sie nicht verwendet worden, zur Generalstaatskasse fließen sollten. Diesem Antrage stellte der Handelsminister indessen eine Reihe von augenblicklichen Ausgaben entgegen, welche zu Bauten (beispielsweise zu der eilig erbauten Küstriner Bahn) verwendet werden mußten, und dieser Widerspruch führte zur Anregung der Idee einer Ablösung der Post-, Eisenbahn- und Bergwerksverwaltung vom Handelsministerium und endlich zu dem Konflikt, welcher mit dem Demissionsgesuch des Handelsministers und damit endete, daß der Handelsminister an seinem Platze bleibt." Es wird dann weiter berichtet, daß mit dieser Entscheidung die Angelegenheit jedoch noch nicht ausgeglichen sei, sondern der definitiven Lösung erst noch entgegensehe.

Hanau, 24. Sept. Die erste Sitzung der Geschworenen im hiesigen Turnerprozesse begann heute Morgen um 9½ Uhr unter Betheiligung einer großen Zuhörerschaft von hier und der Umgegend.

Nachdem die Geschworenen vervollständigt worden, beschied der Präsident, Kriminalgerichtsdirektor Kranshaar von Schmalkalden, die Angeklagten in das Sitzungszimmer. Es sind im Ganzen 20; von den wegen Abwesenheit öffentlich vorgeladenen sind vier erschienen, unter ihnen der Lehrer und Institutsvorsteher Rödiger aus Genf; den Hauptangeklagten, Aug. Schärtner, Kommandeur des Turnerkorps, hatte man auch erwartet; derselbe liegt jedoch in London krank. Die Angeklagten sind meist anständig und gut aussehende Männer im Alter von 30—40 Jahren. Ein Angeklagter (Prisson) sitzt in der Zuchthausjacke (er hat mittlerweile gestohlen) auf einem Stuhle neben der Anklagebank. Derselbe hat jedoch dem Turnerkorps früher nicht angehört; auch von den übrigen Angeklagten sind zwei schon früher wegen gemeiner Verbrechen gestraft worden; aber auch diese haben dem Turnerkorps nicht angehört und haben sich ihm nur auf dem Auszuge nach Baden später angeschlossen. Die nach den betreffenden Rekusationen der Staatsanwaltschaft wie der Vertheidigung zugelassenen zwölf Sitzungsgeschworenen sind meist aus der Stadt Hanau (5 sind Landwirthe und Gewerbtreibende aus der Umgegend); auch 2 Ersatzgeschworene werden beigezogen, von denen der eine ebenfalls aus der Stadt Hanau ist. Die Vertheidigung führen die Obergerichts-Prokuratoren Freys aus Fulda, Cöster aus Hanau und Hofgerichts-Advokat Dr Metz von Darmstadt. Der für die abwesenden Angeklagten bestellt gewesene Prokurator Dr Löwenstern theilt mit, daß Prokurator Cöster sich bereit erklärt habe, die Vertheidigung für seine Klienten mit zu übernehmen. Nach der nun erfolgenden Beeidigung der Geschworenen und Konstituirung des Gerichts stellte Köster im Namen der Vertheidigung an den Präsidenten die Bitte: das Kontumacial-Verfahren gegen die Abwesenden so lange auszusetzen, bis der Wahrspruch gegen die Erschienenen gefällt wäre. Der Präsident erklärte: daß er das Verfahren gegen die Abwesenden in die übrigen Verhandlungen einflechten, das Gericht aber den Urtheilsspruch erst nach dem Wahrspruch der Geschworenen über die erschienenen Angeklagten fällen werde. Es wurde sodann das Erkenntniß des Anklage-Senats des Obergerichts zu Fulda verlesen. Aus diesem Erkenntniß haben wir entnehmen können, daß die Untersuchung ursprünglich gegen etwa 200 Angeschuldigte geführt worden, aber nur bei 43 ein zur Anklage hinreichender ob- und subjektiver Thatbestand angenommen worden ist. Am Schlusse der Sitzung wurde der gegen diese 43 Angeklagte erhobene Anklageakt verlesen, worin die Staatsbehörde die speciell gegen jeden erhobenen Verdachtsgründe und in der Untersuchung konstatirten Thatsachen zusammengestellt hat. Die Staatsbehörde erhielt darauf das Wort zur Antragstellung bezüglich der Nichterschienenen; nachdem vom Sekretär das die Ladung der Abwesenden bezweckende Verfahren des Gerichts vorgetragen und vom Gerichtshof in Ordnung befunden worden, beantragte der Unter-Staatsprokurator Duysing: die Nichterschienenen in ihrem Ungehorsam als der ihnen zur Last gelegten Thatsachen geständig zu betrachten, dieselben des versuchten Hochverraths schuldig zu sprechen und je nach dem Grade der aus den Anklageakten erhellenden Betheiligung in eine 5 bis 10jährige Zuchthausstrafe (welches letztere Strafmaß insbesondere gegen Schärtner beantragt wurde) zu verurtheilen. Von Seiten der Vertheidigung wurde die Bitte gestellt, ihre Erklärung auf diesen Antrag mit der Vertheidigung der Erschienenen verbinden zu dürfen. Das Gericht genehmigte diese Bitte, und die Sitzung wurde darauf aufgehoben. Morgen früh 8 Uhr ist die zweite Sitzung. (Fr. J.)

Ansbach, 23. September. Nach gestern hierher gelangten offiziellen Nachrichten ist in Betreff der Abhaltung der diesjährigen Generalsynoden in den beiden Konsistorialbezirken diesseits des Rheins die k. Entschließung dahin erfolgt, daß diese Synoden in getrennten Versammlungen an den Sitzen der Konsistorien zu Ansbach und Bayreuth stattzufinden haben. Die Zeit des Zusammentritts ist noch nicht bestimmt, wohl aber die Dauer der Versammlungen bereits festgesetzt. (Ansb. Mrgbl.)

Dresden, 25. Sept. Eine Zuschrift vom 22. d. M. an die „Freimüthige Sachsen-Zeitung", unterzeichnet: „Ein Veteranenvereins-Mitglied", bemerkt, daß nicht 70, sondern schon 180 Anmeldungen bei der hiesigen französischen Gesandtschaft bezüglich der Helena-Denkmünze eingelaufen seien.

Oesterreichischer Kaiserstaat.

* **Wien**, 25. September. Die „Oesterreichische Zeitung" und die „Ostdeutsche Post" besprechen heute beide an erster Stelle die Kaiser-Zusammenkunft in Stuttgart und kommen darin überein, derselben den möglichst friedlichen und ungefährlichsten Charakter beizumessen. Die erstgenannte Zeitung äußert sich unter Anderem folgendermaßen: „Es herrscht nicht allein bei allen Regierungen ein Drang nach Eintracht, sondern auch das Bedürfniß ist vorhanden, den Völkern es klar zu machen, daß der Friede allseitig aufrichtig gewünscht werde. Der Kaiser der Franzosen erklärte im Anbeginn der neuen imperialistischen Aera, daß das Kaiserreich den Frieden bedeute. Irren wir nicht, so wird bei der Zusammenkunft der Monarchen in Stuttgart dieses Wort von Neuem bekräftigt werden. Von allen Seiten giebt sich jetzt ein Geist der Versöhnlichkeit kund, der bald durch unverkennbare Darlegungen der Welt zur Kenntniß kommen wird. Jede solche Manifestation ist sicher, mit allgemeiner Zustimmung von ganz Europa begrüßt zu werden. Diese Epoche hat eine so große Kultur-Aufgabe und ihr Drang nach einer ruhigen und raschen Entwickelung ist so groß, daß der Friede die Sehnsucht aller Geister geworden ist. Nie ist der Gedanke an Krieg und Zerwürfniß so unpopulär gewesen, als in dieser Periode. Die Machtentwickelung der Staaten hat jetzt vornehmlich von Innen heraus zu erfolgen. Wir wollen nicht die Behauptung aussprechen, daß die Zeit der Eroberungskriege auf immer vorüber sei, und daß es einem Staate nie mehr einfallen werde, anstatt durch die Mittel der Civilisation durch die der Gewalt groß zu werden. Es ist noch immer nicht an der Zeit, jede Vorsicht als müßig zu erklären, Festungen zu schleifen und Armeen zu entlassen. Aber doch darf die Welt sich der Hoffnung hingeben, daß ein gewöhnliches Maß der Vorsicht genügen werde, daß der bewaffnete Friede nicht mehr nothwendig sei, und daß die Zeit der Erholung von den Anstrengungen und Kriegssorgen der jüngstvergangenen Zeit endlich herannahe." Die „Ostd. Post" schließt ihre Betrachtung mit den Worten: „Diese Zusammenkunft wird sicherlich keine vereinzelte Erscheinung bleiben; sie scheint vielmehr den Anfang einer Reihe von persönlichen Begegnungen mächtiger Souveräne zu bilden, die in der nächsten Zeit bevorstehen." Es verlautet dann auch, daß der Kaiser von Oesterreich am 28. d. über Dresden nach Weimar geht, wo er mit dem Kaiser Alexander zusammenkommen wird.

Dem „schwäb. M." wird von hier geschrieben: Gleichzeitig mit der letzten Depesche der dänischen Regierung an das kaiserliche Kabinet wurde hier ein vertrauliches Aktenstück übergeben, eine Denkschrift, welche nochmals das Vorgehen gegen die Herzogthümer zu rechtfertigen unternahm. Diese Denkschrift ist deshalb besonders bemerkenswerth, weil sie mit eben so großer Unbefangenheit als Unkenntniß aller einschlagenden Thatsachen und Verhältnisse das Thema ausführt, daß Dänemark in den Herzogthümern nichts Anderes thue, als was Oesterreich in Ungarn, und daß es Dänemark eben so unbenommen bleiben müsse, die Konsequenzen eines Gesammtstaates zu ziehen als Oesterreich. — Das neueste Reichsgesetzblatt enthält ein kaiserliches Patent vom 19. d. M. für die ganze Monarchie, durch welches die Münzverhältnisse in Gemäßheit der Münz-Konvention regulirt werden. (Näheres unter „Börsenhalle".) — Wie man der „A. Z." schreibt, beabsichtigt der Prinz Joinville von Konstantinopel aus eine Reise nach Sebastopol zu unternehmen. — Am 20. d. M. wurde in Salzburg die Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands eröffnet.

Die „Breslauer Zeitung" ist, wie sich diese schreiben läßt, in den Oesterreichischen Staaten wieder frei zugelassen.

Belgien.

Bern, 24. Sept. Die eidgenössischen Kommissäre wurden in Lausanne bestens empfangen und erhielten eine Ehrenwache. Der Staatsrathspräsident versichert freundeidgenössische Gesinnung. Die Regierung wünscht die Beilegung des Konflikts in Minne. Die Nationalrathswahlen sind auf den 25. Oktbr. angeordnet. (A. Z.)

Großbritannien.

□ **London**, 24. September. Der Krieg gegen China scheint aufgegeben. Und gut, daß es so ist; gut, daß der Gedanke, ihn bei nächster Gelegenheit wieder aufzunehmen, auf lange Zeit unerfüllt bleiben wird. Es ist in der That so, wie die „Times" endlich anerkennt. „Die wesentlichen Interessen beider Länder sind identisch; wir wünschen Thee zu kaufen, die Chinesen wünschen Thee zu verkaufen." Die Chinesen sind immer bereit gewesen zu verkaufen, was irgend Jemand verlangt und bezahlen kann, nicht bloß Thee, sondern Seide und viele andere Dinge. China kann ohne England bestehen, aber England nicht ohne China. Freilich beklagen sich die Europäer, die in China leben, daß sie nicht genug spazieren gehen können und als Foreigners von den Straßenjungen verhöhnt, und daß ihrem Handel nicht alle wünschenswerthe Erleichterungen gewährt werden. Aber so theilnahmlos die Frage klingen mag, so berechtigt ist sie: weshalb gehen sie in ein Land, das ihnen nicht gefällt? Mit dem cant, daß China „civilisirt" und „regenerirt" werden müsse, wird man nicht antworten, jetzt da der Schleier, welcher die Wirkungen angelsächsischer Civilisirung und Regenerirung in Indien verhüllte, so furchtbar zerrissen ist.

Es ist wundervoll, was seit dem Anfange dieses Jahres über die „chinesische Frage" alles gesagt, gedruckt, nachgesprochen und geglaubt worden ist. Es ist noch lange kein halbes Jahr, daß Lord Palmerston in seiner Wahladresse den „insolenten Barbaren, der die Verträge gebrochen," und die Politiker, die den Frieden mit China bewahren und „die Demüthigung und Erniedrigung Albions zum Schemel ihrer eigenen Größe machen wollten," dem Zorne und der Verachtung des englischen Volkes denunzirte. Mit welchen vollen Backen variirte die „Times" das Thema, wie kräftig stimmten alle „Patrioten" ein! Aber nur mit dem insolenten Barbaren hatte England es damals, nicht mit dem chinesischen Staate, nicht mit dem Kaiser zu thun, — ja die „Times" verkündete eines Tages, daß England dem Kaiser gegen seinen ungehorsamen Vicekönig zu helfen gehe. Als die für China bestimmten Truppen in Indien festgehalten wurden, entdeckte sie, daß es Englands unwürdig sei mit einem Provinzialgouvernement Krieg zu führen oder Unterhandlungen zu pflegen; Lord Elgin müsse daher und werde nach Peking gehen. Heute wieder lautet das Orakel: „Wir sind nicht im Kriege mit China; es steht in der That so aus, als ob das ganz unmöglich wäre, denn die oberste Regierung des Reiches ist unzugänglich und die Bevölkerung ist nicht im Mindesten geneigt, sich mit Feindseligkeiten zu incommodiren. Wir haben einen Zank mit Canton, sind aber weiter nicht verwickelt und das angenehme Benehmen der Chinesen ist ganz dazu angethan, die Störung auf die ursprüngliche Lokalität zu beschränken." Es folgt dann eine Schilderung des chinesischen Volkscharakters, die unter allerlei altem Nonsens, zum Zehntenmale erst kürzlich wieder durch Meadows widerlegt, den folgenden Zug enthält: „Wir entdecken zwei wesentliche Eigenschaften an den Chinesen, erstens einen Scharfblick für das Geschäft, ohne Böswilligkeit, und zweitens, unter besonderen Umständen, eine Neigung zu Gewaltthätigkeit und Grausamkeit." Ob nicht Mr. John Bull zu der Schilderung gesessen hat? Nebenher wird eine Thatsache erwähnt, die ihren Einfluß auf die Entschlüsse der englischen Regierung haben muß, daß in den letzten Gefechten „die Chinesen mit großer Ausdauer zu ihren Kanonen gestanden und sie mit einer gewissen Geschicklichkeit gehandhabt, auch gegen Europäer Stand gehalten haben, zwar ohne großen Erfolg aber auch ohne großen Alarm." Der Admiral Keppel hat zwar seine Expedition gegen die Dschunken in einem sehr lustigen Tone beschrieben; aber wenn die künftigen Operationen den Engländern in demselben Verhältniß Boote und Menschen kosten, so ist eine viel größere Macht erfordert, als jetzt und auf lange disponibel. Es ist einer der Späße, welche die „Times" sich mit ihren Echos macht, wenn sie davon spricht, daß Lord Elgin nach Kalkutta gegangen sei, um „einige indische Truppen" nach China zu holen und „in Canton die Saat der Turbulenz und Wildheit auszurotten, welche diese Stadt von dem Reste des Reiches unterscheide". So ist schon halb eingetroffen, was bei der Anzeige des Meadowschen Werkes gesagt wurde: den Chinesen fehle zur „Civilisation" nichts als besser visiren und mit glühenden Kugeln laden.

Portugal.

Lissabon, 19. Sept. Die Wahlen von 22 Abgeordneten für die Deputirtenkammer sollen am 20. vor sich gehen. General Conceiro, früherer Gouverneur der Insel Madeira und bekannt wegen seiner Verdienste während der dortigen Verbreitung der Cholera, ist zum Kriegsminister ernannt worden; bisher verwaltete der Vicomte Sa da Bandeira diesen Posten interimistisch. Der Gouverneur von Goa hat, wie man sagt, Verstärkungen verlangt, um allen Möglichkeiten gewachsen zu sein, die sich für diese Kolonie aus dem indischen Aufstande ergeben könnten. — In Folge des plötzlichen Todes mehrerer Arbeiter im Zollhause verbreitete sich das Gerücht, daß das gelbe Fieber in Lissabon ausgebrochen sei; eine amtliche Untersuchung ergab jedoch, daß man diese Fälle dem Typhus zuschreiben müsse, der durch die plötzliche Rückkehr der heißen Witterung und die schlechten Gerüche in den Hänie-Magazinen entstanden sei. Darauf legte sich die allgemeine Besorgniß wieder. Der König ist aus Cintra nach der Hauptstadt gekommen und hielt an seinem Geburtstage, dem 16., ein zahlreich besuchtes Lever ab. Am 19. wird er wieder zur Jagd nach Mafra abgehen. Die Weinlese hat am oberen Duero beim schönsten Wetter begonnen, und die meisten Berichte lauten sowol in Bezug auf die Quantität, wie auf die Qualität des Weins günstig. Es ist jedoch schwer, hinter die Wahrheit zu kommen, da viele Winzer den Ertrag ihrer eignen „Quintas" zu überschätzen pflegen, um andere Weine statt der ihrigen einzuschmuggeln. — Die Einwohner von Oporto haben gegen die Verlängerung der Eisenbahn bis Vigo protestirt, weil dieselbe nur dem spanischen Handel zu Gute kommen würde.

Rußland.

Petersburg, 19. September. Der „Kaukasus" enthält weitere Mittheilungen über eine Anzahl weiterer kleiner Gefechte mit den Bergbewohnern, die indessen kein erhebliches Ergebniß hatten. Hervorzuheben ist ein Angriff der Tscherkessen auf die Festung Anapa. Angeblich war ein Zwist zwischen den Schapsugen und Natuchaizen ausgebrochen. Letztere beschuldigten Sefer Pascha, daß er es mit den Russen halte. Sein Sohn schlug zur Widerlegung dieser Verdächtigung den Zug gegen Anapa vor. Es entspann sich dabei ein 4¾stündiger Kampf mit den Russen. Der Feind drang bis an die Brustwehr der Festung. Major Lewaschew mußte aus der Festung hervorkommen und durch einen Angriff im Rücken zum Rückzuge zwingen. Die Leiber der getödteten Feinde waren angeblich weithin über das Schlachtfeld gestreut, während die Russen bei der ganzen Affaire nur 6 Verwundete verloren.

Schweden.

Stockholm, 24. September. Alle vier Stände des Reiches haben den Antrag des Königs, die Ernennung des Kronprinzen zum Regenten während der Krankheit des Königs betreffend angenommen. Im Bürger- und Bauernstande machte einige Opposition sich geltend. (H. N.)

Amtliche Nachrichten.

Berlin, 25. September. Seine Majestät der König sind aus Muskau zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Geheimen Justiz- und Appellationsgerichts-Rath Müller zu Stettin den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Landrath Melbeck zu Solingen, dem Pfarrer Huelswitte zu Coesfeld, und dem Pfarrer Lechla zu Meineweh im Kreise Weißenfels, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Hüttenmeister Anton Sielsdorf zu Friesdorf im Kreise Bonn, das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Füsilier Hellmuth von Wietersheim im Kaiser Franz Grenadier-Regiment, und dem Siebmeister Gottfried Schwalb zu Friesdorf im Kreise Bonn, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der seitherige Hülfslehrer Thiele ist zum zweiten Lehrer an dem evangelischen Schullehrer-Seminar in Gardelegen ernannt worden.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath von Frankenberg-Ludwigsdorf, von Dresden. Der Wirkliche Geheime Ober-Finanz-Rath und General-Direktor der Steuern, von Pommer-Esche, von Stralsund. Der General-Major und Kommandeur der 9. Division, von Schöler, von Glogau.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Finanz-Minister von Bodelschwingh, nach Haus-Heyde. Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Inspekteur der Artillerie, von Hahn, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 1. Artillerie-Inspektion, Encke, nach Schweidnitz. Der General-Major und Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements, von Hann, nach der Provinz Schlesien.

Berliner Nachrichten.

Berlin, 26. September.

— Heute Vormittag fand die Einweihung des neuen Betsales der hiesigen Brüdergemeinde, Wilhelmsstraße 138, in Gegenwart des Königs statt, der von dem Stadt-Kommandanten Generalmajor v. Alvensleben, dem Polizei-Präsidenten Freiherrn v. Zedlitz und den Geistlichen und Vorstehern der Gemeinde empfangen wurde. Unter den Anwesenden bemerkte man auch den General-Feldmarschall von Wrangel, General Graf von der Gröben, die Minister von der Heydt, Simons und von Raumer, den Konsistorial-Präsident Graf von Voß, Oberst-Hof- und Hausmarschall Graf Keller, den Ritter Dr. Bunsen, viele Geistliche rc.

— Die verwittwete Herzogin von Leuchtenberg, Großfürstin Marie von Rußland, ist heut früh, in Begleitung ihres Gemahls, des Grafen Stroganoff, und ihrer Kinder, der Prinzessin Marie und der Herzöge Nikolaus, Eugen, Serge und George mit zahlreichem Gefolge von Hamburg hier eingetroffen, und im russischen Gesandtschaftshotel abgestiegen. Für heute Abend wird im russischen Gesandtschaftshotel die Ankunft der Großfürstin Catharina erwartet.

— Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, welcher gestern Nachmittag aus der Provinz Schlesien nach Berlin zurückgekehrt war und Abends in dem k. Opernhause erschien, hat nach dem Schluß der Vorstellung sich bei den Mitgliedern der Königlichen Familie verabschiedet und ist mit dem 11 Uhr-Zuge auf der Anhaltischen Bahn nach Gotha zurückgereist.

— Der Minister-Präsident Frhr. v. Manteuffel traf heute Mittag aus der Niederlausitz hier wieder ein und begab sich sofort zu dem Könige nach Charlottenburg.

— Der General-Superintendent Dr. Büchsel begiebt sich am 28. d. M. nach Landsberg a. d. W., um daselbst bis zum 16. Oktober die General-Kirchen- und Schul-Visitation zu leiten.

— Wie die „Nordd. Ztg." vernimmt, ist es höheren Orts gestattet worden, daß die Landwehr-Offiziere 2. Aufgebots zu den Control-Versammlungen der Landwehr in Civilkleidung kommen dürfen.

Lokalbericht. Am 19. d. M. verbrannte in der Wohnung des Bäckermeisters W., Bernburgerstraße 11, dadurch eine Gardine, daß die 5 Jahre alte Tochter desselben mit einem brennenden Licht der Gardine zu nahe kam. — Am 24. d. M., zwischen 11 und 12 Uhr, waren in dem hinter dem Schanklokale des Schankwirths J., Molkenmarkt 14 belegenen Waschkeller eine Partie Hobelspähne in Brand gerathen, was zu Feuerlärm Veranlassung gab. Die Feuerwehr war zur Stelle, kam jedoch nicht in Thätigkeit.

Provinzial-Zeitung.

Minden, 24. Sept. Unter vorstehendem Datum geht der „K. Z." folgende Berichtigung zu: „Die aus der „Patriotischen Zeitung" in die „Köln. Zeitung" übergegangene Mittheilung in Betreff des Eingehens der königlichen Polizei am hiesigen Orte entbehrt, wie wir aus zuverlässiger Quelle versichern können, vorläufig jeder Begründung. Ja, es ist nicht einmal die Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß hier eine derartige Umgestaltung stattfinden wird. Jene Mittheilung mag aus falscher Auffassung irgend einer höheren Orts ergangenen Anfrage ihren Ursprung haben. Ueberhaupt sind derartige Mittheilungen der „Patr. Ztg." nicht als aus offizieller Quelle herstammend zu betrachten."

Berliner Börsenhalle.

Eisenbahn-Einnahmen.

Thüringische Eisenbahn. Einnahme bis ult. August 1857: a) im Personen-Verkehr bis ult. Juli 387,700 thl., im Monat August 87,350 thl., zusammen 475,050 thl.; b) im Güter- und Gepäck- rc. Verkehr bis ult. Juli 667,800 thl. im Monat August 83,800 thl., zusammen 750,606 thl., in Summa 1,225,680 thl., bis ult. August 1856 war Einnahme 1,048,930 thl., daher mehr 176,720 thl. Die Einnahme im August 1857 betrug demnach 170,650 thl. und im August 1856 170,700 thl., also im August 1857 weniger 50 thl.

Verschiedenes.

Wasserstand der Elbe am 25. Septbr. In Magdeburg, am alten Pegel 37 Zoll unter 0, am neuen Pegel 4 Fuß 1 Zoll. In Dresden, 2' 1" unter 0.

Produkten-Märkte.

Berlin, 26. September. (Wöchentlicher Getreide-Bericht von W. Wolff u. Co.) Neustadt, Brandenburg und Briesków passirten auf hier bis 18. September: 5595 Wspl. Weizen, 25,830 Wspl. Roggen, 232 Wspl. Gerste, 7317 Wspl. Hafer, 67 Wspl. Erbsen, 149 Wspl. Oelsaat, 9070 Ctr. Rüböl, 900 Ctr. Leinöl, 3,220,000 Qrt. Spiritus, 49,773 Ctr. Mehl. In dieser Woche: Neustadt: 167 Wspl. Weizen, 936 Wspl. Roggen, 343 Wspl. Hafer, 629 Ctr. Rüböl, 50,000 Qrt. Spiritus; Briesków: 89 Wspl. Roggen; Brandenburg: 1300 Ctr. Rüböl. Summa: 5762 Wspl. Weizen, 26,855 Wspl. Roggen, 232 Wspl. Gerste, 7660 Wspl. Hafer, 67 Wspl. Erbsen, 149 Wspl. Oelsaat, 10,999 Ctr. Rüböl, 900 Ctr. Leinöl, 3,270,000 Qrt. Spiritus, 49,773 Ctr. Mehl. Ferner gingen in dieser Woche durch Neustadt auf Magdeburg: 115 Wspl. Gerste, 70,000 Qrt. Spiritus; auf Schöpfurth: 60 Wspl. Roggen; auf Hamburg: 120,000 Qrt. Spiritus. Durch Briesków auf Schleuse-Hammer: 22 Wspl. Oelsaat. Durch Brandenburg auf Magdeburg: 180 Wspl. Roggen, 104 Wspl. Hafer, 1200 Ctr. Oelkuchen; auf Harburg: 86 Wspl. Roggen; auf Halle: 274 Wspl. Roggen; auf Wittstock: 52 Wspl. Roggen; auf Genthin: 32 Wspl. Oelsaat; auf Hamburg: 512 Wspl. Roggen, 800 Ctr. Malz, 160,000 Qrt. Spiritus.

Wie unter dem Gesichtspunkt des Morgens, war die Temperatur während dieser Woche am Tage auch verhältnißmäßig niedrig und rauh, bei vorherrschenden Nord- und Ostwinden. Kaum nennenswerthen Sprühregen hatten wir nur am Sonntage und Montage. Heut früh helle Luft, Wind Ost, Barometer 28/3⅛", Thermometer 4 Gr. +.

— In England war das Wetter auch überwiegend trocken und die Reste der Ernte im Norden der britischen Reiche, so weit sie von der vorhergegangenen Feuchtigkeit nicht schon gelitten hatten, konnten leidlich eingebracht werden. In Folge dessen trat Ruhe und Zurückhaltung der Käufer von Weizen an die Stelle ihres vorherigen Animus und die Preise desselben setzten etwas zurück; sie waren zuletzt aber wieder fester, bei vermehrter Frage für fremde Güter. Die anderen Getreidesorten blieben überhaupt mehr oder weniger preishaltend. In den Klagen über Kartoffelfäule trat keine Verminderung ein. Amerikas Binnenhäfen hatten stärkere Zufuhren und weichende Preise, die aber dennoch außer Rendiment nach diesseits standen. Versendungen waren daher klein. Frankreichs Märkte waren zum Theil schwächer versorgt und ließen da und dort einige Festigkeit im Halten, wie etwas koulantern Absatz wahrnehmen. Holland und Belgien markirten ihre Abhängigkeit von jenen Ländern durch nachgebende Preise für Weizen und Roggen. Ebenso war es in Hamburg und Betreff der ersteren Frucht am Rhein, in Süddeutschland und an der Ostsee, während der Werth aller anderen Früchte unter schwachen Zufuhren überall sich behauptete. — Die Berichte über das Ergebniß der Kartoffelernte lauten aus den Ländern des Kontinents eben so verschieden, wie es die Witterungsverhältnisse der letztern Monate waren. Da zufrieden mit Qualität und Quantität, beklagt man sich dort über die eine, oder über die andere, oder über beide. Ein großer Durchschnittsertrag scheint demnach nicht realisirt zu werden. Nicht wesentlich anders ist es, bezüglich des letztern Heu- und Kleeschnitts, während man mit den Wurzelgewächsen leidlich zufrieden scheint. Betreff der neuen Aussaat mehren sich die Klagen über zunehmenden Mäusefraß, vornehmlich aus Schlesien, Sachsen und Thüringen.

Auf den geschäftlichen Verkehr an unserm Markte zurückkommend, so war derselbe weder lebhaft noch ausgedehnt. Ohne Anregung von Außen entwickelte die Spekulation wenig Thätigkeit und wir hatten fast nur mit der Befriedigung des Bedarfs unseres Platzes und der weiteren Umgegend zu thun. Der Werth für Weizen war den auswärtigen Notirungen vorausgeeilt und wir hatten in Folge dessen stärkere Zufuhren und Offerten, welche in ihrer Realisation, gegenüber zurückhaltender Kauflust, denselben drücken mußten, wenngleich die Inhaber, besonders der bessern Güter, noch ziemlich fest hielten. Unsere Notirungen stellten sich, gegen Schluß voriger Woche um ca. 2—4 thl. p. W. zurück, indem bezahlt wurde: für fein weiß 92—94pfd. poln. 81—81 thl. p. 90pfd., für gelb 90—92pfd. 80—76 thl. pr. 90pfd. Im Uebrigen bestanden die Zufuhren zumeist aus gemischter poln. Waare, die nach Güte von 76—66 thl. pr. 88pfd. mühsam unterkamen; ordinair 85—86pfd. poln. bedang 66—60 thl. p. 86pfd. nach Qualität.

Beinahe entgegengesetzt verlief die Preisstellung von Roggen. Hiervon hatten wir schwache Landzufuhren, die von Konsumenten zu 47—54 thl. nach Qualität schnell beseitigt wurden; auch die Bahnen führten uns nicht viel zu und die Ankünfte auf diesem Wege verkauften sich leicht zu ca. ½—1 thl. pr. 2050 Pfd. über September-Oktober-Preis an Konsumenten und Versender. Aus den Kanälen waren die Zuflüsse zwar etwas voluminöser; allein manches davon blieb unterwegs in den Mühlen, zu ungefähr vorstehender Zugabe, und was in die Kündigung gelangte, die nur auf 400 Wspl. sich belief, kam fast unbemerkt zum Versand nach Magdeburg, nach der Saale und Elbe rc. unter. Hierin und daß unser Bodenlager sich erheblich verkleinert, lag wohl das vornehmliche Motiv für die Besserung des Werthes der Termine, die vielleicht noch ausgedehnter gewesen wäre, wenn Stettin darin annähernd gefolgt und die Erwartung stärkerer Zufahren von dort hier weniger aufrecht erhalten hätte. Vorgestern schon etwas niedriger und ruhiger geschlossen, war am gestrigen Markt dieselbe Tendenz vorherrschend, bis zuletzt sich wieder etwas mehr Kauflust zeigte. Wir notiren pr. 2050 loco 45¾—46 thl, September, Sept.-Oktober und Okt.-November 45¾—45½ bez. u. Gd., 45¾ Br., Novbr.-Dezbr. 45¾—45½ bez. u. Gd., 45¾ Br., pr. Frühjahr 47¼—½ bez. u. Gd., 47¾ Br., Mai-Juni 48 Br., 47¾ bez. u. Gd.

Für die feinern Sorten Gerste erhielt sich guter Begehr, selbst unter anziehenden Preisen, wodurch auch die geringeren Sorten eine Stütze erhielten, wiewohl der Absatz schwieriger war. Man bewilligte für: neue große 75—76 Pfd. schles. 47—49 thl. für desgl. alte 78—80 Pfd. 46—47½ thl. für neue Oderbruch 47—50½ thl. nach Bonité, für kleine 45—48 thl. Ebenso leicht verwertheten sich die guten und schweren Sorten Hafer, wofür Meklenburg unser Hauptabnehmer war; die leichteren Güter und somit auch die, pro Sept.-Okt. gelieferten Partien, blieben verhältnißmäßig vernachlässigt; pro Frühjahr bestand ziemlich reger Begehr zu festen Preisen. Es holte loco 57—58 Pfd. 35—36 thl., 54—55 Pfd. 34—35 thl., 53—54 Pfd. 33—34½ thl., 50—52 Pfd. 31½—32 thl. — Sept.-Okt. 50 Pfd. schloß 32 Brief, pro Frühj. 50 Pfd. 34 Br. 33½ bez. u. G. — Erbsen blieben knapp und in guter Frage; feine neue Kocherbsen holten bis 95 thl., gute 70—80 thl.; alte 60—70 thl., Futtererbsen 58—60 thl. — Das Mehl-Geschäft war ziemlich belebt während dieser Woche und der Absatz ging coulant von Statten. Wir notiren: Weizenmehl Nr. 0. 5½—5¾ thl., Nr. 0. und 1. 4½—5½ thl., Roggenmehl Nr. 0. 3¾—3⅞ thl., Nr. 0. und 1. 3⅜—3⅝ thl. exkl. Steuer.

Rübe: Oelsaaten wurde kaum gesprochen und wir haben darüber nur zu sagen: daß gute gesunde Waare, Loco-Lieferung, Rapps 102—103 thl., Rübsen 100—102 thl, Sommersaat 88—90 thl. holen würde. — Der Verkehr in Rüböl hatte auch keine Ausdehnung, obwohl derselbe während der letztern Tage, unter anziehenden Preisen, etwas belebter war, wozu die besseren Notirungen von Holland, neben dem Abzuge raff. Waare nach England vielleicht beitrugen. Die schwachen Kündigungen von ca. 500 Ctr. gingen nach kurzem Lauf in die Hände unserer Verbraucher über. Gegenwärtig scheint die Betheiligung Seitens der Spekulation, mindestens für die Herbsttermine, sehr gering und ein Uebergewicht derselben nach der einen oder der anderen Seite nicht erkennbar. Vielleicht tritt ein Solches wahrnehmbarer bei etwa vorkommenden, größern Anmeldungen hervor, die nach der Passage von ca. 1000 Centner durch Brandenburg bevorzustehen scheinen. — Gestern wurden loco, September und spätere Sichten etwas besser bezahlt, während September Oktober unverändert, aber fest blieb. Wir notiren: loco 15¼ thl., September 15⅛ bez., September-Oktober 15 bez. Br. u. G., Oktober-November 14¾ bez. u. G. 14⅞ Br., November-Dezember 14⅔—¾ bez. u. Br. 14½ G., Dezember-Januar 14¾ Br. 14½ G., April-Mai 14¾ Br. 14⅔ bez. u. G. — In den anderen Fettwaaren war das Geschäft, trotz höherer Preise, auch etwas belebter. Leinöl loco 15⅔—15½ bez., September 15½ bis 15⅔ bez., September-Oktober 15⅔ Br., April-Mai 16⅓—14½ bez. 15 Br., Mohnöl 23—25 thl., Hanföl 15 Br., Palmöl-Liverpool 16⅔ bez., Lagos 17 bez. Br. u. G., Baumöl-Malaga fehlt, Lissabon 19½ Br., Cocus-Ceylon 18½ bez. u. Br., Cochin 19½—19⅔ bez. 19½ Br., Landtalg-Lichten 21½ Br., Seifen 20½ Br., Russ. Talg loco fehlt, ab Stettin 19 thl. trans. Br.

Das Geschäft in Spiritus gewann während dieser Woche eine veränderte Gestalt. Auftauchender Begehr für Waare p. September schien den Gedanken an eine Hausse-Operation und mit ihm den Trieb zu Deckungen hervorgerufen, wodurch der Werth dieses Termins unter ziemlich lebhaften Umsätzen erheblich gesteigert wurde. Ganz unberührt von dieser Preissteigerung konnten die anderen Sichten nicht bleiben, sie folgten ihr aber, je entfernter, nur desto langsamer nach, zum Beweise, daß die Stimmung im Allgemeinen sich nicht gehoben habe, vielmehr dem Einfluß der hier und da etwas besser lautenden Berichte über den Ertrag der Kartoffeln und dem der gewichenen französischen Notirungen unterworfen blieb. Die Zeit wird entscheiden, ob die Wirkung dieser Einflüsse gerechtfertigt war; sie wird es auch über jene Operation, wenn sie wirklich betrieben werden sollte. Beklagenswerth bleibt inzwischen, daß dergleichen Manoeuvres immer wiederkehren und das Geschäft aus seinem natürlichen Geleise bringen können. Wahrscheinlich werden wir unser Lager durch erzwungene Beziehungen noch mehr anwachsen und es dann, wie bei Roggen, auf dem, vielleicht sonst gesund liegenden Geschäft, wie ein Alp lasten sehen. Bereits spricht man von Abladungen auf hier aus Stettin und den östlichen Provinzen. Indessen kamen in dieser Woche ca. 450,000 Qrt. zur Kündigung und wurden zum Versand und zur Weiterlagerung prompt aufgenommen. Dadurch stellte auch Loco-Waare sich höher und wurde gestern pr. 10,800 Prozent, Gebd. zurück, mit 29—28½ bez., mit Faß ebenso bezahlt. Termine zu vorgestrigen Preisen fest einsetzend, gaben unter dem Eindruck der starken Kündigung etwas nach, erhalten sich zuletzt wieder ein Wenig und schließen fest. September 29¾—29—½ bez., Br. und Gd., September-Oktober 27½—26¾—27 bez. und Gd., 27½ Br., Oktober-November 25¾—25 bez. und Gd., 25¾ Br., November-Dezember 24½—¾ bez. und Gd., 24¾ Br., Dezember-Januar 24½ Br. und Gd., April-Mai 25½ bez., 25½ Br., 25 Gd. (Den heutigen Tagesbericht im Abendblatt.)

Marktpreise.

Berlin, den 26. September.

Zu Lande: Weizen 3 thl. 10 sgr., auch 3 thl. Roggen 2 thl. 5 sgr., auch 1 thl. 27 sgr. 6 pf. Große Gerste 2 thl. 1 sgr. 3 pf., auch 2 thl. Kleine Gerste 1 thl. 27 sgr. 6 pf. Hafer 1 thl. 15 sgr., auch 1 thl. 10 sgr.

Telegraphische Depeschen. Breslau, 26. Septbr., 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. Oesterreichische Banknoten 97½ Br. Freiburger Stamm-Aktien 118½ Br.; do. dritter Emission 110½ Gd. Oberschlesische Aktien Litt. A. 141½ Br., do. Litt. B. 131½ Br., do. Litt. C. 129½ Gd. Oberschlesische Prioritäts-Obligationen Litt. D. 86 Br.; do. Litt. E. 75½ Br. Kosel-Oderberger Stamm-Aktien 48½ Gd. Kosel-Oderberger Prioritäts-Obligationen —. Neisse-Brieger Stamm-Aktien 74 Gd. Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 Proz. Tralles 11½ thl. Gd. Weizen, weißer 64—84 sgr., gelber 65—79 sgr. Roggen 45—51 sgr. Gerste 45—50 sgr. Hafer 31—35 sgr. Die Börse war sehr animirt, und bei lebhaftem Geschäft stellten sich die Course merklich höher. (St.-A.)

Stettin, 26. Septbr., 1 Uhr 58 Minuten Nachmittags. Weizen 74—81 bez., Frühjahr 70 Br., Roggen 42½—46 bez., September-Oktober 45 Br., Oktober-November 45 Br., Frühjahr 46½ bez. Spiritus 14½—13½ bez., September 13½ bz., September-Oktober 13½ Br., Oktober-November 13, Frühjahr 15—14½. Rüböl 14½, September-Oktober 14½ bez., April-Mai 14½ bz. (St.-A.)

Waaren-Märkte.

Berlin, 26. Septbr. (Eisen-, Kohlen- und Metallbericht von J. Mamroth.) Das Metallgeschäft zeigte in voriger und dieser Woche einen lebhafteren Verkehr, als es seit längerer Zeit der Fall gewesen; die Betheiligung des Konsums und der Spekulation war eine bei weitem regere, und wenngleich in den meisten Artikeln keine wesentliche Preiserhöhung stattgefunden, so zeigte sich dennoch ein recht befriedigender Bedarfshandel. — Roheisen. Schottisches: zunehmende Kauflust führte in den letzten Tagen zum Abschluß guter Lieferungsgeschäfte. Loco gute Marken 61 sgr., auf Lieferung Gartsherrie 63 sgr., Langloan 63½ a 63, Coltneß, Dundyvan, und Carnbroe 1. 63½ sgr. pro Ctr. bez., mit Nummern 61, und untergeordnete Marken 60 sgr. pr. Ctr. umgesetzt. — Für Schwedisches wurde 79 sgr. versteuert franko Berlin bewilligt. — Oberschlesische Holzkohlen, ohne Begehr offerirt, beste Brände à 73 sgr. und gute Marken 76 sgr., Schles. Coaks-Eisen à 70 sgr. ab Oppeln. Stabeisen ohne jede erhebliche Preisänderung. Grundpreis (gewöhnlicher Qualität u. Dimensionen): Schlesisch gewalzt 5½ thl., geschmiedetes 6½ thl., Engl. 5½ thl., Staffordshire 5½ thl. pr. Ctr. versteuert. Für Altschienen war die Stimmung zunehmend flau. Loco versteuert 2½ thl. pr. Ctr. offerirt, unverst. eine Partie frei Bahnhof Stettin à 66½ sgr umgesetzt. — Blei 8 thlr. bez. — Zink bei Partien 10 thlr., im Detail 10½ thl. bz. — Banca-Zinn. Nach einem kleinen Aufschwung Anfangs dieser Woche trat das Geschäft wieder in das alte Stadium, da auswärtige Berichte flauer lauteten, und der schwache Consum nicht im Stande war, den Angeboten die Spitze zu bieten; bezahlt wurde 51 à 49½ thl., im Detail 53 u. 52 thl. — Kupfer. In Folge der Steigerung des Engl. u. Russ. Marktes trat auch an dem unsrigen größere Kauflust ein, nicht nur bei dem schwach versorgten Consum, sondern auch bei Spekulanten, und der Werth für Engl., Russ. und Australisches stieg successive um 2—3 thl. pr. Ctr. Andere Gattungen fanden weniger Beachtung. Notirungen von Paschkoff, alter Vogelmarke, 47½ thlr., Demidoff 44½ verst., Englisches 43—½ à 44 thl.; Australisches (Burra Burra): 43½—46 thl.; Schwedisches (Atvidaberg) 45½ thl., (Avesta) 44 thl. pr. Ctr. verst. Cassa, im detail 2—3 thlr. — Kohlen. Die Stimmung für den Artikel hat sich in den letzten acht Tagen, unterstützt durch die aus Stettin und Swinemünde gemeldeten höheren Kahnfrachten, merklich gebessert, und eine regere Kauflust hervorgerufen, welche durch das Zurückhalten von Offerten, Seitens der Inhaber, wesentlich gefördert worden ist. Vorräthe am Platze sind überhaupt sehr gering; durch den niedrigen Wasserstand ist auf bedeutende Zufuhr nicht zu rechnen, und auch bei den hiesigen Maschinenbauern und Fabrikanten rücken die Läger mit jedem Tage mehr zusammen. Preise sind daher um 1—2 thl pr. Last höher anzunehmen. Notirungen für Engl. Grubenkohle 25½—26 thl., Stückkohle 26—27 thl., Nußkohle (dopp. gesiebte) 24—25 thl., u. Coaks 20—22 thl. pr. Last; auch für Oberschlesische Kohlen trat in Folge der höheren Frachtsätze der Ober- und Niederschlesischen Bahn eine Preiserhöhung ein, und wurde Stückkohle 22—23 thl. für die richtige Last, 21½—22 thl. für die Waggon-Last, kleine und Würfelkohle 17—18½ thl. pr. Last bez.

Berlin, 26. September. (Wochenbericht von Fr. Werkmeister.) Bei belebtem Umsatz haben sich die Preise von Fettwaaren während der vergangenen Woche behauptet. Prima Russ. gelb. Lichttalg fehlt in loco fast gänzlich und ist September-Abladung von Petersburg zuletzt mit 18½ thl. transito ab Stettin gehandelt. Landlichttalg gilt 21½ thl., Landseifentalg 20½. Prima Lagos Palmöl mehrfach mit 17 thl. gehandelt. Pr. Liverpooler 16⅔ a 16½ bezahlt. Prima Cochin Cocusnußöl 19½ a ⅔ bezahlt. Prima Ceylon 18½ bezahlt. In Baumöl geringer Umsatz, Malaga auf 20 thl., Lissaboner auf 19½ thl. gehalten, Talgolein 15 thl., Leinöl loco 15½ a ⅔ bezahlt, pr. September 15½ a ⅔, pr. Frühjahr 14½ bez., 15 thl. Br. Pr. Casan Pottasche flau, 11½ a 11 thl. bezahlt, wozu Nehmer bleiben, Cryst. Soda 4 thl., br. Am Harz 1½ thl. Br.

Stettin, 25. September. Am Waarenmarkt machten sich größere Umsätze hauptsächlich nur in Heringen bemerkbar, in den übrigen Artikeln blieb das Geschäft beschränkt und Lust zu spekulativen Unternehmungen kommt fast gar nicht mehr vor. Das Lager von Baumöl geht sehr zusammen und beträgt nur noch 3500 Ctr., was von keiner Bedeutung ist, wenn man annimmt, daß in voriger Woche allein 1000 Ctr. expedirt sind; die Inhaber halten deshalb fest auf Preise, Malaga 19 thl. trans. zuletzt bez., alle Sorten 19½ thl. gef. Speiseöl, neues 26 a 26½ thl., altes 22 a 24 thl. trans. nach Qualität. Für Palmöl herrschte wenig Kauflust und haben die angekommenen Partien den Markt ein wenig gedrückt, Ima Liverpooler loco 16½ thl. bez. und gef., auf Lieferung 16⅔ thl. bez. u. gef. Cocusnußöl, Cochin mit 18 11/24 thl. bez., 18½ gef., Ceylon 18½ bez. Kaffee und Reis ohne Veränderung. Zucker: Den Ablauf der gestern in Rotterdam abgehaltenen Auktion kann man unter Berücksichtigung der allgemeinen Knappheit des Geldmarktes nur als einen günstigen bezeichnen, durch welchen die bisher bestandene große Differenz im Werthe von Javazuckern gegen den Stand der Rübenzuckern bei uns zwar verringert, aber doch lange noch nicht ausgeglichen worden ist. Die Deckung des Zucker-Bedarfs innerhalb des Zoll-Vereins wird daher und so lange die jetzigen Steuer-Verhältnisse fortbestehen, nach wie vor auf den Verbrauch von Rübenzucker angewiesen und die Beziehungen von ausländischen Rohzuckern von den diesseitigen Märkten nach wie vor ausgeschlossen bleiben. Der Begehr nach raffinirten Zuckern hat in den letzten acht Tagen weitere Fortschritte gemacht und die Vorräthe sind noch mehr zusammengerückt. Von Rohzuckern war nichts offerirt. In Magdeburg ist a 14 thl. für 1. Prod. Mehreres umgegangen. Südfrüchte. Corinthen waren wiederum beachtet und wurden Zante mit 16½ thl. und Patras mit 15¼—15½ thl. gekauft. Auch in Rosinen kamen einige Umsätze mit 16¼—16½ thl. trans. vor, 16½—17½ thl. gef. Mandeln, bittere Sicilianische sind mit 28 thl. trans. bez., 28½—29 thl. gef., Mogadore, süße 26 thl. trans. gef., bittere 26 thl. trans. gef.

Hamburg, 25. September. Das Versand-Geschäft, das in der vorangegangenen Woche einen recht befriedigenden Aufschwung erfahren hatte, war in den letzten acht Tagen in gleicher Weise belebt, so daß in den meisten Artikeln in dieser Zeit der Verkehr den vorliegenden Verhältnissen vollkommen genügte. Erhebliche spekulative Unternehmungen kamen dagegen nur einzeln vor und sind bei der Lage des Geldmarktes und den Umständen im Allgemeinen auch kaum zu erwarten. Zucker, roher. Während der letzten 8 Tage zeigten sich Inhaber wieder geneigter zum Verkauf, wodurch neuerdings etwas billiger zu kaufen war. Verkauft wurden: auf Lieferung circa 1000 S. brauner Mauritius- zu 22½ Mk. und 50 F. Cuba-Muscobaden zu 22½ a 23½ Mk., in loco ca. 900 K. braun. und gelb. Havana- zu 23½ a 31½ Mk. Steigend blieben alle von den Ereignissen in Indien abhängigen Artikel, Indigo, Cochenille, Schellak u. s. w. Auch Salpeter stellte sich 2 bis 3 Mk. höher. Corinthen haben zu den erhöhten Preisen wieder zu namhaften Umsätzen Veranlassung gegeben. Mandeln, besonders süße und bittere Barbarier, nahmen ebenfalls eine steigende Preis-Richtung.

Manchester, 22 September. Durch die Bestätigung der Nachricht von einer unzweifelhaft reicheren Baumwoll-Ernte in Nordamerika und die im Baumwollenmarkt herrschende Ruhe, war hier heute als Folge dieser Umstände sowohl in Garnen als Stoffen sehr bemerkbare Stille eingetreten. Mit Ausnahme einiger Ordres für China in den besseren Klassen von 40' Shirtings, war wenig Umsatz, und obgleich Preise nominell unverändert sind, zeigen sich Abgeber doch williger. Besonders ist diese veränderte Stimmung am Garnmarkt bemerkbar, und obschon die letzten sechs so lebhaften Wochen Spinner in eine sehr günstige Lage gebracht haben und ihre Vorräthe geräumt sind, wobei sie noch Ordres an Hand halten, geben sie doch gern ab, und bestehen nicht mehr auf den hohen Preisen letzter Woche. Für Deutschland und Rußland ist noch lebhafte Frage. Das heimische Geschäft ist nur sehr unbedeutend.

Glasgow, 22. Septbr. Während der letzten acht Tage hat unser Roheisen-Markt keine wesentliche Veränderung erlitten. Das Geschäft war etwas thätiger als bisher, und die Abladungen würden bedeutender sein, wenn Schiffe reichlicher wären. Spekulanten verhalten sich ziemlich passiv. Die Verschiffungen während der letzten Woche betragen 9,960 T. gegen 10,451 T., und die Gesammtverschiffungen bis 19. d. M. 389,283 T. gegen 378,480 T. während desselben Zeitraums im vor. Jahre. Nach der Börse. Heute war die Stimmung etwas flauer; Preise sind 6 d pr. Ton gewichen und schließen zu 68s für gemischte Nummern-Warrants.

Ablauf der am 24 in Rotterdam stattgehabten Auktion über 22,000 Körbe Java-Zucker. Man bezahlte im Durchschnitt für die niedrigeren Nr. zur Taxe für die höheren von Nr. 15 ab, ¼—½ G., darunter (5 bis 6 G. unter den in der Juli-Auktion bezahlten Preisen) zu Ende in steigender Tendenz. Für Export wurde nur ein Fünftel, ebensoviel von Spekulanten und der Rest von einheimischen Raffinerien genommen. Die Preise sind aber der Art, daß die indischen Zucker den Raffineurs immer noch ½ thl. Verlust gegen das Rübenfabrikat geben würden.

Telegraphische Depeschen.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Frankfurt a. M., Sonnabend, 26. September. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Bern hat der Waadtländische Großrath die Einberufung der Bundesversammlung zur Entscheidung des entstandenen Kompetenzkonfliktes verlangt.

Paris, Sonnabend, 26. September. Der heutige „Moniteur" theilt mit, daß der Kaiser der Franzosen in Baden durch den Großherzog von Baden und den Prinzen von Preußen empfangen worden sei. Seine Königliche Hoheit der

Prinz habe dem Kaiser ein Schreiben Seiner Majestät des Königs von Preußen zugestellt, in welchem der König sein Bedauern ausdrückt, den Kaiser nicht persönlich begrüßen zu können. — Gestern Abend wurden die 3prozentige auf dem Boulevard zu 67, 95, österreichische Staatsbahn zu 667 gehandelt.

London, Sonnabend, 26. September. Nach dem so eben erschienenen Bankausweis dieser Woche betrug der Baarvorrath 11,188,560 £, der Notenumlauf 18,901,125 £.

Frankfurt a. M., Sonnabend, 26. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Börse lebhaft bei steigender Tendenz. Schluß-Course: Neueste Preußische Anleihe 110⅞. Preußische Kassenscheine 105¼. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn —. Ludwigshafen-Berbach 147. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88¾. Londoner Wechsel 117. Pariser Wechsel 93. Wiener Wechsel 117¼. Darmstädter Bank-Aktien 260. Darmstädter Zettelbank 239. Meininger Kredit-Aktien 86. Luxemburger Kreditbank 420. 3proz. Spanier 37¼. 1proz. Spanier 25⅛. Spanische Kreditbank von Pereire 460. Spanische Kreditbank von Rothschild 435. Kurhessische Loose 39⅞. Badische Loose 50¼. 5 proz. Metalliques 77. 4½ proz. Metalliques 67½. 1854er Loose 102¾. Oesterreichische National-Anlehen 79. Oesterreichisch-französische Staats-Eisenbahn-Aktien 276¾. Oesterreichische Bank-Antheile 1102. Oesterreichische Kredit-Aktien 197. Oesterreichische Elisabethbahn 196¾. Rhein-Nahe-Bahn 85¼.

Hamburg, Sonnabend, 26. September, Nachmittags 2 Uhr. Die Börse war bei lebhaftem Geschäfte in günstiger Stimmung. Schluß-Course: Oesterr.-Französische Staatsbahn 660. National-Anleihe 80½. Oesterr. Credit-Aktien 112. 3proz. Spanier 35¼. 1prozentige Spanier 24. Mexikaner 9 Br. Stieglitz de 1855 101½. 5prozentige Russen 104. Vereinsbank 100. Norddeutsche Bank 91½. Hannoveraner —. Diskonto 6½, 6¾ Prozent. — **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen bei unveränderten Preisen sehr stille. Oel pro Herbst 30½, pro Frühjahr 29¼. Kaffee unverändert.

Amsterdam, Sonnabend, 26. Septbr., Nachmittags 4 Uhr. Oesterreichische Effekten sehr begehrt mit vielen Käufern. — Schluß-Course: 5prozentige Oesterreichische National-Anleihe 76¾. 5prozentige Metalliques Lit. B. 86¼. 5 prozentige Metalliques 74¼. 2½ prozentige Metalliques 38⅞. Credit-Aktien —. 1prozent. Spanier 25⅞. 3prozent. Spanier 37⅛. 5proz. Russen Stieglitz 100¼. 5 prozent. Russen Stieglitz de 1855 101⅛. Holländ. Integrale 63⅞.

London, Sonnabend, 26. September, Nachmittags 3 Uhr. Der Cours der 3proz. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr wurde 67, 95 gemeldet. Consols 90⅞. 1proz. Spanier 25¼. Mexikaner 21. Sardinier 89. 5proz. Russen 109. 4½proz. Russen 98⅞. Lombardische Eisenbahn-Aktien —. Cours vom 25.: Consols 90⅞. 1proz. Spanier 25⅞. Mexikaner 21⅛. Sardinier 89½. 5proz. Russen 109. 4½proz. Russen 98⅞. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Liverpool, Sonnabend, 26. September, Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsatz 28,900 Ballen.

Verantwortlicher Redakteur: F. Zabel in Berlin.

Neustädter Hüttengesellschaft.

Der Verwaltungsrath hat in Gemäßheit der Statuten, §§. 5 bis 7, die achte Einzahlung zum 4. Oktober d. J. beschlossen, welche demnach von den Actionairen unter Abzug der Zinsen für die ersten sieben Einzahlungen spätestens zum 4. Oktober d. J. mit 9 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. unter Beifügung der Interimsactien

bei der unterzeichneten Direction,
bei den Herren Julius Bleichröder u. Co. in Berlin,
oder dem Herrn M. Blumenthal in Hannover
zu leisten ist.

Neustadt a. B., den 17. September 1857.
Die Direktion der Neustädter Hüttengesellschaft.
G. Kielmansegge. Nebse. [3978]

Nach St. Petersburg (Stadt).

Schrauben-Dampfer „Archimedes", Kapt. Moritz, Donnerstag, den 1. Oktober, Mittags 12 Uhr
1. Kajüte 40 Thlr., 2. Kajüte 25 Thlr., Deckpl. 10 Thlr.
Neue Dampfer-Kompagnie in Stettin.

Zur Beförderung der Auswanderer

nach Nord-Amerika, Brasilien und Australien mit den Schiffen der rühmlichst bekannten Linien R. M. Sloman (Louis Knorr u. Co.) in Hamburg, und der Schiffseigner, Schiffsrheder, Kaufleute und Konsuln Lüdering u. Co. in Bremen, zu den festgestellten Hafenpreisen, empf. sich bestens der gerichtl. bevollm. u. Kgl. preuß. conc. General-Agent C. Eisenstein, Berlin, Invalidenstr. 77, d. Stett. Bahnhofe gegenüber.

Post-Dampfschiffahrt
der
Hamburg-Brasilischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Nach Rio de Janeiro,
Southampton, Lissabon, Pernambuco
und **Bahia** anlaufend,
von **Hamburg** am **20.,**
von **Southampton** am **24. Oktober:**
Das hamburger Post-Dampfschiff
Teutonia, Capt. L. Göde.

Nach Rio Grande do Soul

werden Zwischendeck-Passagiere mit obigem Post-Dampfschiffe unter bei den Unterzeichneten näher zu erfragenden Bedingungen befördert.
Nähere Nachricht wegen Fracht und Passage ertheilen
in Hamburg **Knöhr & Burchard**, Steinhöft Nr. 8.
in Southampton **Croskey & Co.**

Verein junger Kaufleute.

Die wissenschaftlichen Vorträge unseres Vereins finden regelmäßig Montags und Donnerstags, Abends 8½ Uhr, in dem Vereins-Lokale Poststr. 1. eine Treppe hoch statt. [4423]

Vortrags-Gegenstände sind: Geschichte des Preußischen Staates und seines Handels in einzelnen abgeschlossenen Vorträgen; ferner Literatur-Geschichte, Rhetorik, Chemie, Physik, Technologie, Handels- und Rechtswissenschaft ꝛc.

Die Herren **Kaufleute** und **Commis** erlauben wir uns hierdurch zur Theilnahme an dem Vereine einzuladen und glauben, daß sowohl in der belehrenden Tendenz, als auch in dem Hauptzwecke des Vereins, der Unterstützung, die dringendste Aufforderung liegt, durch den Beitritt ein gemeinnütziges Institut zu fördern, das durch eine 17jährige segensreiche und wohlthätige Wirksamkeit selbst in den schwierigsten Zeitverhältnissen sich bewährt hat.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern gegen den geringen Beitrag von 1 Thlr. pro Vierteljahr einen Cyklus von 50—60 wissenschaftlichen Vorträgen, die den besten öffentlichen Vorlesungen zur Seite zu stellen sind; die Benutzung einer Bibliothek vorzüglicher merkantilischer und anderer wissenschaftlicher, sowie belletristischer Werke, ein eigenes Vereins-Lokal für gesellige Unterhaltung, endlich und hauptsächlich die sichere Garantie einer monatlichen Beihülfe von 4 bis 8 Thlrn. bei Konditionslosigkeit, von 10 Thlrn. nebst freier ärztlicher Behandlung und Medizin bei Krankheitsfällen; für die pekuniären Verpflichtungen des Vereins bürgt ein Vermögen von über 20,000 Thlrn., welches im Depositum der Herren Aeltesten der Kaufmannschaft, welche die Oberaufsicht über die Verwaltung führen, niedergelegt ist.

Wir hegen die Zuversicht, daß alle Kollegen welche Mitgefühl für die hülfsbedürftigen Genossen haben, oder ernstlich danach streben für den praktischen Beruf auch theoretisch ihre Kenntnisse zu erweitern und auszubilden, sich dem als nützlich anerkannten Vereine anschließen werden.

Insbesondere richten wir an die Herren Prinzipale noch die Bitte ihre Commis durch Hinweisung auf die oben erwähnte Wirksamkeit des Vereins zum Beitritt freundlichst anregen zu wollen.

Anmeldungen zum Beitritt werden im Vereinslokale an den Vortrags-Abenden und von Unterzeichneten entgegen genommen:
Wilh. Streidel, Burgstr. 25. **A. Hahn**, Spittelbrücke 17.
A. F. Schroetter, Köllnischen Fischmarkt 5.

Verein junger Kaufleute.

Montag, den 28. September c.: Eröffnung der Vorlesungen: Hr. Dr. Foß über die Fortunats Sage.
Donnerstag, den 1. Oktober c.: Hr. Direktor Dr. Schweitzer: Ueberblick über die Gesammtentwicklung des Welthandels.
Die Bibliothek ist jetzt wieder an allen Vortrags-Abenden geöffnet, jedoch nur von 7½ Uhr bis zum Beginn des Vortrages.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 27. Septbr. Im Opernhause. (154. Vorstellung.) Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg, gr. Oper in 3 Akten von R. Wagner. Mittel-Preise.
Im Schauspielhause. (159. Abonn.-Vorst.) Geistige Liebe, oder: Gleich und gleich gesellt sich gern. Lustspiel in 3 Akten von Dr. Fr. Lederer. Vorher: Der Weiberfeind. Lustsp. in 1 Akt von R. Benedix. Zum Schluß: Die Dienstboten. Lebensbild in 1 Akt von R. Benedix. Kl. Preise.
Montag, 28. Septbr. Im Opernhause. (155. Vorstellung.) Der Kadi. Hierauf: Russisches Divertissement. Mittel-Preise.
Im Schauspielhause. (160. Abonn.-Vorst.) Cymbeline. Kleine Preise.
Dienstag, 29. Septbr. Im Opernhause. (156. Vorstellung.) Auf Begehren: Die Stumme von Portici. Mittel-Preise.
Im Schauspielhause. (161. Abonn.-Vorst.) Die Grille. Kl. Preise.
Der Billetverkauf zu den Dienstags-Vorstellungen beginnt Montag, den 28. September.

Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater.

Sonntag, 27. Septbr. Zum 1. Male: Ein großer Zwist um eine Kleinigkeit, Scherz in 1 Akt von Görner. Hierauf: Ehestandsexercitien, Soloscherz von Genee. (Adele: Frl. Härting.) Dann: Das letzte Mittel, Lustspiel in 4 Acten, von Frau v. Weißenthurn. (Baronin Waldhüll: Frl. Banini, als Gast.) Zum Schluß: Hans und Grethchen, dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Akt von Jacobson. (Grethchen: Frl. Härting.) Anfang 6½ Uhr.
Montag, 28. Septbr. Die Jagd, kom. Oper in 3 Akten. Vorher: Ein großer Zwist um eine Kleinigkeit.

Königsstädtisches Sommertheater.

Sonntag. Letzte Vorstellung im Sommertheater. Gastspiel des Frl. Chorherr. Zum zweiten Male: Eine böse Schwester. Vaudeville in 1 Akt nach Günecke's Charakterbild „Die schlimme Liesel", für die hiesige Bühne bearbeitet von D. Kalisch. Musik komponirt und arrangirt von Conradi. Vorher: Verwandlungen, oder Für Jeden etwas. Dramatischer Scherz von Jakobson. Dann: Zum zweiten Male: Sperling und Sperber, oder: Der Sündenbock, Schwank in 1 Akt von Görner. Zu Anfang der Vorstellung: Die glücklichen Eifersüchtigen. Lustspiel in 1 Akt von Giraud. Vor und nach der Vorstellung Concert. Anfang der Vorstellung 5½ Uhr. Anfang des Concerts um 4½ Uhr.
Montag. Erste Vorstellung im Wintertheater. Gastspiel des Frl. Chorherr. Eine böse Schwester. Vorher: Jeder fege vor seiner Thür. Lustspiel in 1 Akt von L. Schneider. Dann: Sperling und Sperber.

Krolls Etablissement. [4468]

Sonntag den 27. Siebentes Concert der Mad. Amelie Anglès de Fortuni und des Hrn. Bazzini unter Leitung des Musikdirektors Hrn. Engel. Im Königssaale. Programm:
1) Ouvertüre zur Oper: der Freischütz, von C. M. v. Weber.
2) Cavatine aus der Oper: la Sonnambula, von Bellini, vorgetragen von Mad. de Fortuni.
3) Esmeralda-Fantasie, komp. und vorgetr. von Hrn. Bazzini.
4) La Perla de Triara, vorgetr. von Mad. de Fortuni.
5) Fantasie dramatique über die Schluß-Arie aus Lucia, vorgetragen von Hrn. Bazzini.
6) Rondo aus der Oper: I Puritani, von Bellini, vorgetr. von Mad. de Fortuni.
7) a. Larghetto cantabile aus der Fantasie I Palpiti. b. Karneval von Venedig, vorgetr. von Hrn. Bazzini.

Vorher: Vor dem Balle, Scherz mit Ges. in 1 Akt von C. A. Görner. Hierauf: Proberollen, oder der Schauspieler wider Willen. Posse in 1 Akt nach Kotzebue. Vor der Vorstellung und zum Schluß: Großes Concert. Anf. des Concerts im Sommergarten 4 Uhr, der Vorst. 6 Uhr. Entree 10 Sgr. inkl. Sitzplätze, soweit dieselben vorhanden. Billets zum Cercle a 20 Sgr., und numm. Sitzplätze a 15 Sgr. sind bis Sonnabend Abend 8 Uhr in der Hof-Musikalienhandlung der Herren Bote und Bock, zu haben.
Montag, den 28. Die Einfalt vom Lande, Lustspiel in 4 Akten von Dr. Töpfer. Dazu Concert. Entree 5 sgr. Billets sind an den bekannten Orten zu haben.

Krolls Etablissement. [4017]

Sonntag, den 27. Septbr. Table d'hôte a 20 Sgr. incl. Entrée. (Bei günstiger Witterung im Freien.) Converts von 1 Thlr. an werden jederzeit servirt.

Dramatische Kunst und Declamation.

Vom 1. October an werden Unterrichts-Curse für talentvolle junge Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen wollen, eröffnet. Engagements an anständigen, festen Bühnen werden nach erfolgter Vorbildung auf Wunsch vermittelt werden. Die Redaction der „Theater-Reform", Taubenstr. 36, wird täglich von 9—12 Uhr das Nähere mittheilen und Meldungen entgegennehmen. [4416]

Mit Allerhöchster Genehmigung S. M. des Königs
Am Mittwoch, den 30. September, Abends 7 Uhr
Im Saale der Sing-Academie
Grosses Concert, veranstaltet zu wohlthätigen Zwecken durch den **Königl. Domchor** und die **Königl. Kapelle** unter Direction Sr. Excellenz des Herrn etc. Alexis Lvoff.
1) Ouverture von . . . . Mozart.
2) Hymnus, aus der griechischen Kirche . . . Alexis Lvoff.
3) Vater Unser, aus der griechischen Kirche . . Alexis Lvoff.
4) Stabat Mater . . . . Alexis Lvoff.
5) National-Hymne von . . . . . . Alexis Lvoff.
Nummerirte Billets à 1 Thlr. sind beim Kastellan der Sing-Academie, Herrn Riets, zu haben. [4444]

Concert-Anzeige.

Dienstag, den 29. September:
Erstes Sinfonie-Concert v. C. Liebig,
im grossen Concert-Saal, Friedrichsstr. 112.
Diese Concerte finden regelmässig jeden Dienstag u. Freitag statt. Anfang 4 Uhr. [4429]

Walhalla. [4419]

Sonntag, den 27. September: Großes Nachmittags-Concert unter Leitung des Musik-Direktors Hrn. Bußlieb. Anfang 5 Uhr. Entree a Person 2½ sgr. Volkstheater: 1) Cymbeline, oder: lange Nasen, komische Scene. 2) Aladin, oder: Die klapperige Laterne. Großes Trauer-, Zauber-, Lust- und Thränenspiel mit Gesang in 1 Akt.
Montag Gr. Abend-Concert. Großkopf.

Ton-Halle, Friedrichsstr. 112.

Sonntag: Gr. Extra-Concert v. W. Köppe. Anf. 5 U. Ent. à P. 2½ Sgr.
Montag: Grosses Abend-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1½ Sgr. C. Körting.

Gesellschaftshaus.

Sonntag den 27sten September:
Familien-Réunion-Ball.
Eröffnung 9 Uhr. Entrée 10 Sgr.
Die Tänze werden von Hrn. Packe geleitet. Logen und Nischen, so wie Abonnements-Billets sind in den bekannten Handlungen und Behrenstr. No. 34 zu haben bei [4460] Ferd. Schmidt.

Gehrke's Bier-Haus, Jägerstrasse 61a.

Eine grosse Sendung vorzügliches Bairisches Lagerbier habe erhalten, was ich hiermit bestens empfehle; auch ist das wohlanerkannte und so beliebte Gänseweissauer hiermit empfohlen. [4461]

Für
Gutschmecker!

Montag den 28. d. M. wird bei mir den ganzen Tag, von früh an, bestes **Berclay Double-Porter** vom Original-Fasse gezapft und dazu englisches **Rostbeef** (und täglich frische **Austern** verabreicht.

Saenger's Hôtel

in Berlin, Gr. Friedrichsstraße 46, Ecke der Zimmerstraße.
Dieses ganz neu eingerichtete Hotel wird dem geehrten reisenden Publikum unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen. [4092]
Logis: tag-, wochen- und monatweise.

Kunst- und literarische Anzeigen.

Jetzt vollständig und in allen Buchhandlungen zu haben:
Die Thronbesteigung
Kaiser Nicolaus I. von Rußland
im Jahre 1825.
Nach seinen eigenen Aufzeichnungen und den Erinnerungen der Kaiserlichen Familie.
Auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers Alexander II.
herausgegeben
vom
Staatssekretair Baron von Korff.
Deutsche Uebersetzung.
16 Bogen. Preis 22½ Sgr.

Es ist dies die einzige, bis jetzt erschienene, das Russische Original mit den erläuternden Anmerkungen ꝛc. vollständig und richtig wiedergebende deutsche Ausgabe.

Berlin, 20 Breitestraße. Julius Springer.

Von dem mit ungetheiltestem Beifall aufgenommenen Werk
Eduard Arnd's
Geschichte der letzten 40 Jahre
Supplement zu allen Ausgaben von Becker's Weltgeschichte
erscheint bei Duncker u. Humblot eine zweite wohlfeile Ausgabe in 8 Lieferungen zu 8—10 Bogen zum Preise von 6 sgr. pro Lieferung, so daß das Werk in einer Stärke von 70 Bogen zu dem Preise von 1 thl. 18 sgr. zu beziehen ist.
Alle Besitzer von Becker's Weltgeschichte, die dies Supplement anzuschaffen versäumt haben, so wie alle Freunde einer gediegenen historischen Darstellung machen wir auf diese Gelegenheit ein zum Verständniß der Gegenwart unentbehrliches Werk auf die möglichst billigste Weise zu erwerben hiermit aufmerksam.
Die erste und zweite Lieferung sind ausgegeben, in Fristen von je 14 Tagen folgen die anderen, so daß das Werk bis gegen Weihnachten complet in den Händen der Besteller sein wird.

Im Verlage von Ferdinand Schneider, Lennéstr. Nr. 3, ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:
Die Religion des Buddha und ihre Entstehung.
Von
Carl Friedrich Köppen.
614 Seiten. Preis 3 thl.
Die Wirren in Indien, deren Entstehung aus religiösen Ursachen wohl ohne Zweifel ist, werden eine genaue und aus den Quellen geschöpfte Darstellung der buddhistischen Religion von besonderem Interesse erscheinen lassen. [4453]

☞ In der Nicolaischen Buchh., Brüderstr. 13, sind zu haben: Beschreibung der Königl. Museen von Berlin. 12½ Sgr. — Neuester Plan v. Berlin. 10 Sgr.

Bei F. Geelhaar in Berlin, so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:
Blutreinigungs- und Abführungs-Kräuter,
von **Louis Wundram,**
ein Rathgeber für Alle,
welche an Hämorrhoiden, Flechten, Gicht, Unterleibskrankheiten und an Krankheiten, welche aus verdorbenem Blute entspringen, leiden, als: Darmbeschwerden, Drüsengeschwulst, Verstopfung, Auszehrung, Engbrüstigkeit, Husten, Kopf- und Zahnschmerz, Krebsschaden, Mundsperre, Bräune, Augenkrankheiten, Brüche, Magenkrampf, Rheumatismus, Schnupfen, Taubheit, Verschleimung, Nervenkrankheit, Faul- und Fleckfieber, Lungenentzündung, Brustkrankheit, weißer Fluß, Wunden, schlechte Verdauung, Ohnmacht, Masern, Leibschmerzen, Skropheln, Gelbsucht, Bandwurm, Gallenkrankheiten, Ausschlag am Körper, Unterleibsbeschwerden, Gliederlähmung, Bleichsucht, Hypochondrie und Hysterie, Frieseln, Hämorrhoidalknoten, Würmer, Wassersucht, Durchfall, Unterleibsentzündung, Luftröhrenschwindsucht, Heiserkeit, Grippe, Kolik, Geschwulst, rothe Ruhr und Krätze.
Preis broschirt 4 sgr. [3965]
Wir enthalten uns jeder Empfehlung dieses Büchelchens, drucken aber statt dessen eins von den vielen Zeugnissen ab:
Ich erkläre vor Gott und den Menschen, daß die abführenden Pulver des Herrn Louis Wundram mich von einer so gefährlichen Hämorrhoidalkrankheit, daß ich dreimal dem Tode nahe gewesen bin, geheilt haben. Mein Zustand war so bedenklich, daß die Aerzte mich nicht mehr besuchen wollten. Mein Magen konnte nichts mehr vertragen, ohne eine Brustbeklemmung zu bewirken, weshalb mir das Athmen erschwert wurde, und mir alsdann alles Blut nach dem Herzen und Kopf strömte. Alles ließ mich mein baldiges Ende voraussehen. Nun aber ist mir durch die Gnade Gottes eine ziemlich dauerhafte Gesundheit wieder zu Theil geworden, so daß ich meine gewöhnlichen Geschäfte wieder verrichten kann und danke Gott, so wie auch Herrn Wundram für den glücklichen Erfolg, der mir durch seine Kräuter zu Theil geworden ist. Ich ersuche deshalb die leidende Menschheit sich der Wundram'schen Kräuterpulver zu bedienen, wodurch sie sicherlich Hülfe ihrer Leiden finden werden.
Stettin, den 22. September 1849.
L. Perregaux, Professor.
Die Wundram'schen Kräuter sind allein ächt zu haben bei dem Verleger.
Verlagsbureau in Altona.

Soeben erschien und ist vorräthig in Berlin bei F. Schneider u. Co., Unter den Linden 19: [4423]

Bürkner's H., Holzschnitt-Mappe. Erstes Heft. Folio. 4 Thlr. Inhalt: 1. Siegfried's Leiche wird nach Worms gebracht. Nach J. Schnorr von Carolsfeld. — 2. Wo Barthel Most holt. Nach E. Bendemann. — 3. Kunst bringt Gunst. Nach L. Richter. — 4. Studienkopf. Nach J. Hübner. — 5. Frühling und Maiwein. Nach A. Schrödter. — 6. Fleischbub mit Kälbchen. Nach G. Hammer. — 7. Bauernhof am Morgen. Nach E. Hesse. — 8. Bauernhof am Abend. Nach E. Hasse.

Zu Folge mehrfach an die Verlagsbuchhandlung ergangener Wünsche werden vorstehende Holzschnitte auch einzeln zu folgenden Preisen abgegeben:

Nr. I. 1 Thlr. — Nr. II. 1 Thlr. — Nr. III. 20 Ngr. — Nr. IV. 20 Ngr. — Nr. V. 25 Ngr. — Nr. VI. 20 Ngr. — Nr. VII. 15 Ngr. — Nr. VIII. 15 Ngr.

Die erste Vorlesung der „Räuber" von Schiller. Gemalt von Theobald von Oër, lith. v. Moritz Golde, gedruckt in der lith. Kunstanstalt von Franz Hanfstängl. Ohne Rand 21" hoch, 27" breit. Preis für den Abdruck auf chines. Pap. 3 Thlr. 15 Ngr., auf weißem Pap. 3 Thlr.

Rudolf Kuntze's Verlagsbuchhandlung in Dresden.

Bücher zu außerordentlich wohlfeilen Preisen, vorräthig in der Gsellius'schen Buch-, Antiquar- und Globenhandlung Kurstr. 51.:

Coopers Romane, 27 Thle. mit Stahlstichen, herabgesetzter Preis 13⅓ thl. für 8⅓ thl. W. Scott's Romane, 51 Thle. mit Stahlstichen, herabgesetzter Preis 8⅓ thl. für 5⅓ thl. Hauff's Werke, 5 Thle. eleg. geb. 2⅔ thl. Thümmels Werke, 8 Thle., eleg. geb. 2⅔ thl. Pyrker's Werke, 3 Bde, eleg. geb. 1⅓ thl. Kopisch Werke, 5 Bde, 2 thl. Byron's Werke, deutsch mit Stahlstichen in 10 und 12 Bden, à 1⅓ thl. Weber's Demokritos, 12 Bde., 4⅔ thl. Bremer's Werke, 3 Bde, statt 3 thl. für ⅔ thl. Kennedy's Werke, 3 Bde, statt 3⅓ thl., eleg. geb. für 1⅓ thl. Hackländer Werke, 20 Bde., eleg. geb. 5 thl. Andersen's Werke, 8 Bde., statt 6⅔ thl. für 4 thl.; dessen Auswahl, 5 Bde., statt 5 thl. für 2⅔ thl.; dessen Märchen eleg. geb. 1 thl. Stahr Italien, 3 Bde, statt 6 thl. für 4 thl. Dante göttliche Komödie, deutsch von Streckfuß, 1⅓ thl. Viehoff Schiller's Leben, 3 Bde., statt 1⅔ thl. für 1 thl., dessen Göthe's Leben, 2 Bde., 2 thl. Wigand's Conversations-Lexicon, 15 Bde., st. 15 thl. für 7⅔ thl. Tegnér's Frithjofssage, Prachtausgabe mit Stahlstichen statt 1⅔ thl. eleg. geb. 1 thl. Paul und Virginie, illustrirte Prachtausgabe mit vielen Holzschnitten, statt 6⅔ thl. für 2 thl. Blanc Handbuch des Wissenswürdigsten, 3 Bde., statt 4⅔ thl. für 2⅔ thl. Ribben Quixote, 4 Bde, statt 8 thl. für 3⅔ thl. Loreck flora prussica mit über 240 Abbildungen, statt 16 thl. für 8 thl. Egidy Weltall mit vielen Abbildungen statt 1⅓ thl. für 25 sgr. Gumbinner Bierbrauerei, 2 Bde. mit vielen Abbildungen (das beste Werk hierüber) statt 5⅔ thl. für 3 thl.; dessen Branntweinbrennerei, statt 4⅔ thl. für 2⅔ thl. Harnisch und Heinzelmann Weltkunde 16 Thle., statt 22 thl. für 12 thl. Buch der Welt, Jahrgang 1842—1856, à Jahrgang statt 4 thl. für 3 thl., bei Abnahme von 6 Jahrgängen gebe den 7ten gratis. Pöppig illustrirte Naturgeschichte des Thierreichs, 4 Bde., statt 11⅓ thl. gut geb. 8 thl. 15 sgr. Dietrich Flora Preußens, 12 Bde. mit 864 Tafeln, statt 144 thl. für 35 thl. Illustrirte Zeitung von 1843—1848, statt 48 thl. für 16 thl. Hogarth's Werke von Riepenhausen (beste Ausgabe) statt 12 thl. für 6⅔ thl. Retzsch Gallerie zu Shakespeare's Werken, herabgesetzter Preis 12 thl. für 9 thl. Bellangé, die Soldaten der französischen Republik und des Kaiserreichs mit 50 colorirten Abbildungen, statt 5 thl. für 3 thl. Laurent Geschichte Napoleons mit vielen Illustrationen von Horace Vernet, statt 5⅔ thl. für 3 thl. 15 sgr. Lange, die Soldaten Friedrich des Großen. Mit Zeichnungen von A. Menzel, statt 6 thl. für 3 thl. 15 sgr.; dessen Heerschau der Soldaten Friedrich des Großen. Mit Zeichnungen von A. Menzel, statt 2⅔ thl. für 1⅓ thl. Kugler, Friedrich der Große, illustrirt von A. Menzel, statt 4⅔ thl. für 3 thl. [4445]

Mein [4417]

Zeitungs-Comptoir

empfiehle ich beim Beginne des neuen Quartales zur allgemeinen Benutzung. Ich schicke sämmtliche hiesige und auswärtige Zeitungen den geehrten Abonnenten zu den frühesten Morgen- resp. Abendstunden in's Haus. Noch gestatte ich mir, auf folgende Zeitungen und Zeitschriften vorzugsweise aufmerksam zu machen.

Berlin. (Illustr. Montagszeitg.)	Kossak's Montagspost.
Kladderadatsch.	Gartenlaube.
Publicist.	Gerichtszeitung.
Berliner Börsenzeitung	Bank- u. Handelszeitung
Jüdisches Wochenblatt.	Berliner Musterzeitung.
Der Bazar.	H. Gerson's Modenztg.
A. Heinrich's Theaterztg.	Leipz. Illustr. Zeitung.

Eduard Bloch,
Firma: **L. Lassar's Buchhandlung,**
Brüderstraße Nr. 3.

Den geehrten Zeitungslesern empfiehlt sich zur Annahme von Abonnements auf **sämmtliche hiesige und auswärtige Zeitungen,** Intelligenz-, Amts- und Fremdenblätter, Kladderadatsch, Berlin, Montagspost, Publizist, Gerichts-, Börsen- und Bankzeitung rc. [4462]

L. Buddee, Behrenstr. 49.

Vermischte Anzeigen.

Contobücher
mit und ohne Linien, für jedes Geschäft passend,
Briefpapier, Firma-Stempel gratis
empfehlen billigst [4426]
Werner u. Schumann, Leipzigerstr. 61, Ecke d. Kommandantenstr.

Ausverkauf von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren in reichhaltiger Auswahl. Auch einige Garnituren in Polisander und Nußbaum in höchst geschmackvoller Art. [4901]
46. Leipziger Str. 46. 1 Treppe hoch.

Grünberger Weintrauben,
dieses Jahr von vorzüglicher Reife und Güte, liefere ich auserlesen, gut verpackt, auch zur Kur, das Pfund à 3 Sgr. Emballage gratis. Um freie Betragsendung mit genauer Adresse ersuche ich.
Grünberg i. Schl., den 20. Sept. 1857. Friedrich Meusel.

Werner & Schumann,
Leipzigerstr. 52., Ecke der Kommandantenstraße,
empfehlen ihr vollständig assortirtes [4425]
Materialien-Magazin
für Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Gardinen, Stickereien, Bänder,
confectionirte Gegenstände
eigener Fabrik,
sowie alle Sorten Weisswaaren, Tüll und Spitzen
en gros et en detail
bei Adolph Goldschmidt,
[4448] Schlossplatz 10

Die ersten Nordhäuser und Jauersche Bratwürste empfing und empfiehlt [4403]
C. F. Tiemann, Königsstr. No. 7.

Pommerenke,
Schneidermeister, 38 Jerusalemerstraße 38, am Dönhofsplatz.

Bitte genau auf die Nr. 38 zu achten.

Mein Lager fertiger Herren-Garderoben, bestehend aus Ueberziehern mit französischer Einfassung, so wie Geh- und Leibröcken, Beinkleidern, Westen, Schlafröcken, habe ich in den neuesten Stoffen für die bevorstehende Saison nunmehr auf's Vollständigste assortirt; weshalb ich mir erlaube, mich einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden ergebenst zu empfehlen.

Bestellungen werden in kurzer Zeit reell und pünktlich ausgeführt.

Pommerenke, Schneidermeister, Jerusalemerstraße 38.

Die Pianoforte-Fabrik

von **R. Sonntag,** Leipzigerstr. 70.
empfiehlt ihre dauerhaft gefertigten Pianinos und Fortepianos zu soliden Preisen. Desgleichen stets vorräthig zur Miethe. [4408]

Corsikaner und Corfuer

Paradiesäpfel, erstere in Kisten von 25 Stück à 6 Thlr. und einzeln billigst bei **August Heintze,** Friedrichstr. 199., Kronenstr.-E.

Patent-Flügel und Pianoforte's von Westermann u. Co.,

(C. Willmanns)
Leipzigerstraße 97,
empfehlen die Verfertiger als vorzüglich dauerhaft, von schönem vollen Ton, und unter Garantie, zu billigen Preisen, so wie auch Pianoforte's engl. Bauart zum Vermiethen. [3176]

Transportable Water-Closets

eigner Fabrik und wahrhaft geruchlos, in Lehn-, Nachtstühlen- u. Kommodenform, so wie auch einfache Formen, für Krankenzimmer und Anstalten, leicht transportabel und dauerhaft gearbeitet, von 6⅔ Thlr. an empfiehlt J. Pullmann's Lampen- und Metallwaaren-Fabrik Leipzigerstraße 83, nächst der Friedrichsstraße.

Zu Ausstattungen und beim Quartalwechsel, sowie für Wiederverkäufer, erlaube ich mir mein Lager aller Sorten

gerissener und ungerissener Böhm. Bettfedern, Daunen, fertiger Betten, Roßhaar- und Seegras-Matratzen

in geneigte Erinnerung zu bringen.

Die Preise der Federn sind von 7, 10, 12½, 15, 17½, 20, 22½, 25, 27½ Sgr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 Sgr. pr. Pfd., diejenigen der Daunen in grau von 27½ Sgr. und 1 Thlr. 2½ Sgr., weiße Daunen 1 Thl. 5 Sgr., 1 Thl. 10 Sgr., 1 Thl. 15 Sgr., und die besten Schwanen-Daunen à 1 Thl. 20 Sgr. — Fertige Betten bestehend aus 1 Unterbett, 1 Deckbett und 2 Kopfkissen von 9, 11, 13, 14, 16, 20 und 25 Thl. — Seegras-Matratzen von 1 Thl. 20 Sgr. an.

Mein Lager bietet besonders auch für Wiederverkäufer die umfassendste Auswahl dar; — ich begnüge mich mit einem kleinen Nutzen, und suche dadurch den Umsatz meines Geschäftes zu erweitern. — Langjährige Erfahrungen in diesem Artikel bürgen mir dafür, daß ich jeden meiner geehrten Abnehmer zur Zufriedenheit und reel bedienen kann.

Auswärtige Aufträge mit Beifügung des Betrages führe ich so solide aus, als ob die resp. Käufer selbst zugegen wären, und sende auf Verlangen gern vorher Proben von Federn ein, um eine beliebige Auswahl treffen zu können.

W. Dalchow, (Firma: A. F. Hirsekorn), Mühlendamm Nr. 5., der Fischerbrücke gegenüber,
worauf ich besonders zu achten bitte. [3983]

Wein-Handlung, Lindenstr. 33.

Mein wohlassortirtes Lager schön gepflegter abgelagerter Bordeaux-Weine, von denen ich im Stande bin, zu verhältnissmässig sehr soliden Preisen abzugeben, halte ich hiermit bestens empfohlen.

Ich empfehle namentlich von 1852er Gewächsen:

Medoc Pouillac . . . à Fl. 11 Sgr.
Medoc Cantenac . . à Fl. 12½ Sgr.
Pontet Canet . . . à Fl. 14 Sgr.
Chateau Calon . . . à Fl. 16 Sgr.
Chateau Leoville . . à Fl. 17½ Sgr.
Pichon de Longueville à Fl. 20 Sgr.

Sämmtliche Weine, rein erhalten und sorgfältig gepflegt, haben Flaschenlager und werden gewiss Anerkennung finden.

So empfehle ich ferner meinen besonders schönen
alten Madeira à Fl. 25 Sgr.
altes Portwein à Fl. 1 Thlr.

und verfehle nicht, noch aufmerksam zu machen auf mein seit Jahren bekanntes Lager des Schönsten und Vorzüglichsten von [4212]
ächtem weissen Mandarinen-Arrac à Fl. 25 Sgr. u. 1 Thlr.
ächtem alten extra-feinen Jam. Rum à Fl. 1 Thlr.
ächtem ext. fein. alten Cognac à Fl. 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr.

Fr. W. Krüger, Sohn,
Berlin, Lindenstr. 33.

Trauben-Most als Kur.

Den Herren Aerzten ist bereits bekannt, daß der Königliche Sanitätsrath, Hr. Dr. Engelmann in Creuznach, schon vor mehreren Jahren in medicinischen Zeitschriften den Vorschlag machte, an der Stelle von Weintraubenkuren als gleichwirksam den Traubenmost kurmäßig zu gebrauchen, indem derselbe durch Entfernung des die Gährung vermittelnden Sauerstoffes auf solche Weise zubereitet wird, daß er sich Jahre lang konservirt und verschickt werden kann. Der Vortheil einer solchen Kur wird darin bestehen, daß dieselbe zu jeder Zeit und an jedem Orte gebraucht werden kann und man die Gewißheit hat, den Saft von nur reifen Trauben zu genießen, indem man sich selbst durch den Aräometer überzeugen kann, daß der Most den zu einer Kur nöthigen Zuckergehalt hat. [3815]

Bis jetzt hat sich noch Niemand der Bereitung eines solchen Mostes zum Gebrauche für Traubenkuren im Großen unterzogen. Der Unterzeichnete hat im verflossenen Herbste dieses unternommen und ist im Begriffe, ermuntert durch den sehr günstigen Erfolg, von der diesjährigen, außergewöhnlich süßen und ganz vortrefflichen Creszenz frische Füllungen auf das sorgfältigste zu bereiten und wird auch fernerhin ein Lager von solchem Moste aus Trauben seiner eigenen Weinberge halten.

Etwaige Bestellungen erbittet franco
Joseph Stöck in Creuznach

Das **zweite Lager** meiner Teppich- und Tapeten-Handlung befindet sich unverändert [2982]
Königs-Strasse 19, im Stadtgerichts-Gebäude.
Ernst Kühls,
Erstes Lager | Leipziger-Strasse No. 36, im Hotel de France.

K **Koch & Bein.** Metallbuchstaben, Glasbuchstaben, Messingbuchstaben, eigner Fabrikation. Nahe der Friedrichsbrücke N. Friedrichsstr. 49. **B**

Conrad Felsing,
Kunst-Uhren-Fabrikant,

Brüderstr. 29, Ecke an der Petrikirche,

empfiehlt als etwas Neues und Praktisches: Genfer Taschenuhren, ohne Schlüssel aufzuziehen, als auch sein in allen Neuheiten grösst assortirtes Lager Pariser Pendulen, Boule- Wand- und Reiseuhren, Regulateurs eigener Fabrik, Musikwerke, goldene und silberne Ancre- u. Cylinder-, Genfer Taschenuhren, Chronomètres, Seconde de morte, Repetir- u. Savonette-Uhren, unter reeller Garantie zu billigen Preisen. Reparaturen werden gut ausgeführt.

Metallbuchstaben und **Glasbuchstaben** von 1" bis 3' Höhe in allen nur möglichen Formen

empfiehlt in bester Qualität zu den bekannten billigsten Preisen die Fabrik von **L. Solon,** Neue Friedrichsstr. 36.

Wir haben dem Königl. Hoflieferanten, Herrn R. Barheine in Berlin, den alleinigen Debit für Preußen, unserer patentirten ächt vergoldeten Kronen und Kandelabers übertragen, und ist derselbe in Besitz von Musterlager.

Wm. u. A. Morton,
London, Hamburg und Wien.

Mich auf Vorstehendes beziehend, mache ich ein hochgeehrtes Publikum auf dieses ganz neue, höchst elegante Fabrikat aufmerksam; da diese Artikel einen großen Beifall in London und Wien gefunden haben, so hoffe ich, daß dasselbe eine gleiche Anerkennung auch hier finden wird, und lade ich zur geneigten Ansicht ganz ergebenst ein.

R. Barheine,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs,
Friedrichsstraße Nr. 61.

Pardessus à chevalier.

Magazin eleganter Herren-Garderoben

von
J. Ketelhack & Comp.,
Mohrenstr. No 50,
Ecke der Friedrichsstraße,
reich assortirt für jede Saison.
Preise bekannt auffallend billig.

Die chemische Kunstfärberei und Druckerei französ. Wasch-Flecken-u. Garderoben-Reinigungs-Anstalt v. M. Warkos

(seel. Wolffensteins Eleve).

29. Breitestrasse 29,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Färben aller **Arten Seidener, Wollener u. Baumwollener** Stoffe und werden diese **mit der bekannten vorzüglichsten Appretur (Assouptiren genannt)** versehen **ohne Erhöhung der Preise.** — Ganz besonders erlaube mir aufmerksam zu machen auf das **Färben u. Drucken der Naturel-Bastkleider** wovon Proben zur gefäll. Ansicht bereit, so wie auf das Färben von Wollenem **Plüsch, ächtem Sammet u. Blonden,** die ein vollkommen neues Ansehen erhalten.

Crêpe de Chine Tücher werden wieder schön weiss wie in allen Farben gefärbt.

Aechte Türk. u. Franz. Shawls u. Tücher werden sehr sauber (auch deren Spiegel allein) gewaschen und gereinigt, ebenso werden auch in solche ganz neue Spiegel höchst sauber eingesetzt.

Zertrennte u. unzertrennte Seidene und Wollene Kleider, Tischdecken, Teppiche, Möbelstoffe, Tüll- und Glanz-Gardinen, Beinkleider und Westen werden aufs Eigenste gewaschen und von Flecken gereinigt. [4442]

Aufträge von ausserhalb werden **pünktlich** effectuirt.

Holsteiner u. Whitestable-Austern in Höhn's Austern-Salon frisch angekommen, Markgrafenstr. 43 am Gensd.-Markt.

---

1 gutes Pianino ist zu verk. Tieckstr. 3, 1 Tr. links. [4450]

Im
richtigen Sprechen und Schreiben, im Stil rc.
unterrichte ich
erwachsene Personen,
welche das in der Jugend Versäumte nachzuholen oder das bereits Erlernte auszubilden wünschen, wie seit Jahren, mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit, unter steter Beobachtung der strengsten Diskretion. Die neuen Kurse beginnen mit dem 1. Oktober. [4436]
Ed. Nachse, ordentlicher Lehrer für Erwachsene, Monbijou-Platz Nr. 5, eine Treppe hoch.

Manufaktur- und Modewaaren-Lager,

von Schiricke & Bürenstein,

vormals W. Rogge, & Co., Breitestraße Nr 1. Schloßplatz-Ecke.

Nach dem Eintreffen unserer sämmtlichen Nouveautés der deutschen, französischen und englischen Industrie in unser Lager nunmehr für die gegenwärtige Saison in allen Branchen auf das Reichhaltigste ausgestattet unbemerkbleiben wir:

Seidenwaaren,
schwarz und couleurt, in allen glatten und façonnirten Stoffen.
Robes à quille.
Robes à 1, 2 u. 3 Volants, vom einfachsten bis zum reichsten Genre.
französische **Long-Chales** in sehr reicher Auswahl und bekannter Preiswürdigkeit, von den billigsten bis zu den kostbarsten.

Confection
in Mänteln, Mantillen und Kinder-Gaederobe, nach den neuesten Modelle angefertigt und in den verschiedensten Stoffen.

Möbelstoffe,
Gardinen
in mannigfachster Auswahl und größter Eleganz.

Weißwaaren und **Stickereien**

Wollene und Fantaisie-Stoffe
in allen ganzbaren glatten, wie karirten und gemusterten Zeugen.
Robes à quille.
Robes à volans.
Gesellschafts-Kleider in Halbseide, Barège, Gaze, Mous. de Chine 2c.

Außerdem bietet unser Lager in couranten und billigen Artikeln die vollständigste Auswahl.

Schiricke u. Bürenstein.

Unwirksamkeit und nicht Heilung zu empfehlen für die Secretion, auf die Haut u. Vorsicht für ganz Frankreich.

Boonekamp of Maag-Bitter

von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg,
Erfinder, Hoflieferant und Exporteur.
Zu haben bei den bekannten Debitanten.
Warnung vor Fälschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:
H. Underberg-Albrecht.

[8156]

Verwechselung mit ähnlichen Artikeln.

Schöne Möbel jeder Holz-Art,

wobei das Spiegel-Assortiment vom kleinen Handspiegel bis zu den prachtvollsten Kostbiegern mit 80 Zoll hohen Kristallscheiben und zwar von 5 Sgr. bis 90 Thlr. [illegible] in den neuesten Garnituren, von anerkannt reeller Solidität und hübschen einfachen wie modernen Bestellungen, wovon die Preise der Bettstellen von 8½ bis 70 Thlr. Kriegen, Tische vom Kleinen-Wachstischchen bis zu den reich vergoldeten Tischen mit Marmorplatten, einen 100 Ctr. Rohrstühle in 20 verschiedenen Façons sehr bequem eingerichtete Cylinder-Pulten, [illegible] Kleiderspinden 2c. 2c. [6411]

Auch sind Spiegelscheiben zu Schau- und anderen Fenstern, belegte Spiegelgläser, Sopha- und Polsterfuß-Schnecke, Matratzen, Tapezierer-Materialien und direkt erhaltene Möbelstoffe jeder Art zu Fabrikpreisen auf Lager; sowie Bettdecken aller Artikel der beiden großen Magazine in einfacher wie eleganteste Ausführung, somit vielfach correctere, als auch dem Geschäft durch die Erfahrungen des langjährigen Betriebs mit reichlichsten Fonds alle Vortheile zur Seite stehen, um für den Engros- wie Detail-Verkauf auch die allerbilligsten Preise stellen zu können.

Dittmar's Möbel-Magazine, Spiegel-Manufaktur, Möbel-Fabrik und Marmor-Niederlage, Hohe Steinweg 14, im schwarzen Adler und im Schwarzkopf 15, an der Kirchstraße.

Janus,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.
Errichtet am 2. Februar 1846.
Concessionirt für die Königlich Preußischen Staaten.

Lebens-Versicherungs-Branche.
Anmeldungen vom 1. Januar bis 2. September in dem Jahre:

1855	1856	1857
618 Anträge mit 1,250,730 Mk. Bco.	1046 Ant. m. 1,626,530 Mk. Bco.	1249 Ant. m. 2,057,000 Mk. Bco.

Neue Versicherungen in dem genannten Zeitraum der Jahre:

1855	1856	1857
433 Personen mit 860,020 Mk. Bco.	666 Personen mit 1,240,500 Mk. Bco.	1045 Pers. m. 1,561,015 Mk. Bco.

Jahres-Einnahme in den Jahren:

1855	1856	1857 voraussichtlich
Mk. Bco. 351,127. 8. 6.	Mk. Bco. 376,449. 15. 6	Mk. Bco. 450,000

Jahres-Einnahme-Uebertrag:

ultimo 1855	ultimo 1856	ultimo 1857 voraussichtlich
Mk. Bco. 430,000. 0. 0.	Mk. Bco. 503,850. 15. 0.	Mk. Bco. 700,000.

Versicherungs-Summe:

ultimo 1855	ultimo 1856	1. Septbr. 1857
4300 Pers. mit 7,264,640 Mk. Bco.	5194 Pers. mit 8,489,500 Mk. Bco.	6019 Pers. mit 9,630,515 Mk. Bco.

Die Gesellschaft versichert fortwährend zu billigen Prämien und unter günstigen, sicheren Bedingungen. Sie gestattet ihren Versicherten, die Beiträge selbst in vierteljährlichen und monatlichen Raten zu bezahlen. [4427]

Ein Eintrittsgeld wird nicht gefordert.

Prospecte und Antragsformulare gratis bei den nachstehenden Agenten der Gesellschaft:
Herrn Herzog, Wilhelmstraße 36.
Herrn Adolph Iohn, Mohrenstraße 22.
Herrn D. Kittsch, Schönhauser Allee 175.
Herrn L. Lorentz, Behrenstraße 26.
Herrn L. Schnell, Kaiserstraße 11.
Herrn Louis Wilberg, Friedrichstraße 113.
Herrn E. Wilsohn, Prenzlauerstraße 32.
Herrn Carl Wolff, Sebastianstraße 43.
Herrn Alexander Hintze in Potsdam.

Berlin, im September 1857.

Theodor Uhlemann & Lange,
Krausenstraße 21.
zwischen Charlotten- und Markgrafenstraße.

Täglich Zweimal, Morgens und Nachmittags, erscheint in Berlin bei A. Jahnigung der

Bank- und Handels-Zeitung.

Redacteur: Dr. J. Lyndenau
Redacteur:

Landwirthschaftlicher Anzeiger,

herausgegeben von dem Königl. Gechandlungs-Rath Schmidtmann.

Der tägliche Courszettel mit ausführlichem Referat über die Berliner Fonds- und Produkten-Börse wird partieweise besonders erlassen. [4409]

Abonnementspreis für Berlin und ganz Preußen vierteljährlich 2 Thlr. 7½ Sgr. — für ganz Deutschland 2 Thlr. 10½ Sgr. — Bestellungen in Berlin bei allen Zeitungsspediteuren und der Unterzeichneten, außerhalb bei allen Postanstalten. Inserate die gespaltene Zeile 2 Sgr.

Berlin, Ende September 1857. (Verleger: Theodor Hermann.) Die Expedition, vom 2. Oktober Französische Str. 59.

Die BERLINER BÖRSEN-ZEITUNG.

erscheint unverändert auch im folgenden Quartal. Die zur Zeitung als besondere Gratis-Beilage gehörende „Allgemeine Verloosungs-Tabelle" mit den Nummern sämmtlicher ausgeloosten Papiere werden wir in der Folge jede Woche einmal erscheinen lassen. Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an; in Berlin auch [3000]

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung".

W. Burchardt u. Söhne,
Tapeten-Fabrikanten, Berlin,
Brüderstraße Nr. 19.
Ecke Petri-Platz.
Velour-Tapeten
in allen Farben.
Glanz-Tapeten [illegible]
Tapeten aller Qualitäten zum Auswaschen für Restaurationen und Tabbiltoteln.
Natural-Tapeten 3 Sgr. bis 6 Sgr. in neuen Mustern, zu wirklichen Fabrikpreisen.
Bordüren und [illegible]tapeten. [4401]

Asphalt-Papier
gegen feuchte Wände.
Proben geben nach Außerhalb gratis.

Die ersten Maronen so wie wiederum frisch ger. Rheinlachs empfing Carl Gust. Gerold,
Hofbuchhandl. Sr. Majestät des Königs und Sr. Hoheit des Herzogs von Braunschweig,
Unter den Linden Nr. 24.
[4403]

Franz Christoph's

Fußboden-Glanzlack.

von bekannter vorzüglicher Eigenschaften, prima Qualität,
Preis pro Pfund 12 Sgr.,
Die Hauptbude des Fußboden-Glanzlack u. Farbenwaaren-Handlung
von Franz Christoph,
Mittelstraße Nr. 11, Ecke der Friedrichstr.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Landwirthen empfiehlt Unterzeichneter Schott. Wintergerste, zweimal so viel Körner und Stroh liefernd, als die Sommergerste, sie wird über 6 Fuß hoch, Aehren 3 Zoll lang, lagert sich nicht, und glaube ich wohl, daß diese berühmte Neuheit für jede Landwirthschaft von großer Wichtigkeit sein wird. Die Saatzeit beginnt mit und gleich nach dem Winterroggen, und muß bis zum 20. Oktober beendet sein. Die Ernte ist Ende Juni, so daß der Acker noch zu einer anderen Nachfrucht benutzt werden kann. Da auf einem Morgen mehrere Tausend pflanzen, so beträgt die Aussaat auf einen Morgen 3 Metzen. Mein Scheffel der Lotte, das Metze 1 Thlr. offerirt gegen baare Einsendung Ferdinand Birck,
[4451] in Klipperweiler bei Siddichow a. d. Oder.

Beste **Grüneberger Weintrauben**, [illegible] sehr [illegible] und bläuer, frische Walnüsse, eingemachte Früchte, frischen und [illegible] [illegible] Lachs, mar. Rennmorgen empfiehlt [4444]
Emil Wolff, Oranienstraße 12.

Von ächtem französischen

Franzbranntwein

[illegible] direkte Sendungen eingetroffen. [4392]

Franzbranntwein mit Salz

ein anerkannt bewährtes menschliches Hausmittel geworden und [illegible] Jedermann [illegible] empfohlen werden, indem es stets mit dem besten Erfolg gebraucht, angewendet wird. Dieselbe 12 [illegible] Franzbranntwein mit Salz [illegible] nach Vorschrift des [illegible] in Verkaufslokalen und mit meinem Etiquett versehenen Flaschen à 7½, 15 und 20 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung, zu haben in der ächtchinesischen Thee-Handlung
von J. L. REX,
Berlin, Jägerstrasse 50.

Neu erfundener Fußbodenlack!

Ein geehrtes Publikum mache ich hiermit auf einen neu erfundenen Fußbodenlack aufmerksam, welcher zu jeder Jahreszeit sowohl im Sommer als im Winter durch schnelles Trocknen sich auszeichnet, so daß in einem Tage der Fußboden fertig gestrichen und den andern Tag das Zimmer benutzbar ist. [4408]

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß dieser Fußbodenlack [illegible] und [illegible] [illegible]

Weimann, [illegible]
erste Deckerei in Berlin, Dorotheenstr. Nr. 68.

Avis. [4456]

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß meine Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison, worunter sich verschiedene überraschend schöne Stoffe für Paletots, so wie für Beinkleider und Westen befinden, bereits eingetroffen sind; eben so bin ich in Besitz der neuen Pariser und Londoner Façons gelangt, deren getreue Copirung meinen französischen Arbeitern vollständig gelungen ist.

C. L. Behrendt, 83 Friedrichsstr. 83.

Fabrik

von

Stahlfedern, Federhaltern, Stempel- u. Copirpressen

von

Heintze & Blanckertz,

Fliederstrasse No. 4.

Die erste Haupt-Kunst-Tuchstopferei ist 38. 38. von S. Sieradzky, 38. 38. Jerusalemerstraße 38, am Dönhofsplatz.

Meine so beliebten **Oelsparlampen**, welche nur für 2 Pfennige Oel pro Stunde verbrennen und dennoch ein sehr weißes helles Licht geben, habe ich wieder in neuesten Façons und in großer Auswahl vorräthig, auch können Schiebe- und Photogene-Lampen dazu eingerichtet werden, in der Lampenfabrik von

C. M. Baffel, Friedrichsstraße Nr. 77, in dem früher Müller'schen Lokal.

Peru-Guano ächt und staubtrocken verkaufen zu den billigsten Preisen

J. F. Poppe u. Co., Neue Friedrichsstr. 37.

ITAL. DARM-SAITEN

vorzüglichster Qualität, für Streich-Instrumente, Pedal-Harfen etc. offerire en gros et en detail

Carl Grimm, Kgl. Hof-Instrumentenmacher. **15. Kur-Str. 15.** bel Etage.

Grünberger Weintrauben,

vorzüglich schöne Frucht, das Netto-Pfund 3 Sgr., Faßtage gratis empfiehlt [4455]

J. G. Roschke in Grünberg.

Der Berliner Düng-Pulver-Fabrik

ist es gelungen, ein Fabrikat herzustellen, welches die Eigenschaften hat, sich schnell dem Boden und den Pflanzen mitzutheilen und gedeihlich auf Pflanzenwachsthum zu wirken. [4435]

Der Preis ist jetzt 1⅓ Thlr. ab Fabrik per Zoll-Centner, Faßtage 5 Sgr. per Ctr. und Rollgeld von der Fabrik 1½ Sgr. per Ctr. Die Verpackung in Fässern von 5 Ctr.

Die Hauptbestandtheile dieses Düng-Pulvers sind: Blut, Fleischabfälle, Knochenmehl, Hornspäne, Salze, Säuren und Latrine. Der Gehalt ist: 3½—4 Proz. Stickstoff.

Daneben ist aber auch noch ein besonderes Düngpulver für Wiesen zusammengesetzt, welches um gleichen Preis abgegeben wird und bei der Angabe zur Bestellung nur des Zusatzes: „Zur Wiesendüngung" bedarf.

Endlich aber wird zu verhältnißmäßig höherem Preise jetzt ein konzentrirtes Düngmittel vorbereitet, welches 6—7 Proz. Stickstoff enthält und auf welches schon jetzt Bestellungen angenommen und effektuirt werden können.

Die Fabrik hat sich freiwillig der Beurtheilung der größten Autoritäten der Wissenschaft und Praktik unterworfen. Das Resultat dieser Prüfungen, namentlich der des Herrn Hofrath Professor Stöckhardt in Tharand, ist abgedruckt und wird in unserem Comtoir nebst Gebrauchs-Anweisung des Düng-Pulvers unentgeltlich abgegeben. Die Fabrik und ihre Versuchsfelder sind dem Publikum stets geöffnet.

Erfahrungen des verflossenen Jahres haben ergeben, daß man wohl thue, die zur Düngung für Sommer-Getreidefrüchte, Hackfrüchte etc. bestimmten Düngungsmittel dem Acker wo möglich schon im Herbst oder im frühesten Frühjahr zuzuwenden, damit die Auflösung gehörig erfolgen könne, und daß das Ausstreuen auf grünende Saaten im Spätherbst und ersten Frühjahr für Getreide und namentlich Oelfrüchte ein wahrer Segen sei.

Bestellungen werden in unserm Comtoir: Spandauerstraße Nr. 58, angenommen.

Elegante Tüll-Gardinen, von 3⅓ thl. das Fenster an bis zu den ganz reichen und höchst eleganten Salon-Gardinen à 40 thl.,

Mull-Gardinen, gestickt und tambourirt, mit Tüllkante oder mit Tüll durchbrochen, von 4 thl. an bis 25 thl.,

Brochirte Gardinen in Mull, Sieb, Gaze, Filoche, Damassé, einem ganz neuen Genre in carré und rayé Fond und gewebte Tüll-Gardinen, erstere von 1 thl. 5 sgr. an, mit 10 sgr. das Fenster steigend, bis 7 thl.,

5/4 und 7/4 br. Glanz-Möbelkattune von 4½ sgr. an bis 20 sgr. die Elle,

5/4 br. Croisées und Cords, ein neuer baumwollener Stoff, von 6½ sgr. an bis 15 sgr. die Elle,

Möbel-Damaste von Baumwolle à 5 sgr. an bis zu den elegantesten in Seide, Lasting, Plüsch und franz. Gobelins,

Portièren-Stoffe und Tischdecken in stets neuen Dessins, empfiehlt zu festgesetzten Fabrikpreisen [3556]

Wilhelm Weißstein, Jerusalemer Str. 22.

Empfehlenswerthe Theesorten.

Souchong-Thee's à 1, 1⅓, 1⅔ u. 2 thlr. pro Pfd.
Schwarze Melange-Thee's à 1⅓, 2 u. 2⅔ thlr.
Blüthen-Thee's à 1⅓, 1⅔, 2, 2⅔ u. 3 thlr. pr. Pfd.

Neue Ostindische Thee-Handlung

en gros und en detail von O. H. Krohn, Friedrichsstr. 31., zw. der Behren- u. Franz. Straße. [4009]

Goldfische u.w. a. Art. Gläs., Unters., Musch. etc. bill. empf. d. Goldfisch-Depôt v. B. Bolzani, Leipzigerstr. 105.

Die Kupferstich-Reinigungs-Anstalt von allen Flecken, Stock etc. und Bilder-Einrahmungsfabrik von J. Freitag ist Kochstraße 57, Charlottenstr.-Ecke. [4415]

Einem hochgeehrten Publikum und unseren werthen Kunden erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß mit dem heutigen Tage Herr Köpsel als Mitglied aus unserer Genossenschaft ausgeschieden ist, und wird das bisher unter der Firma Köpsel u. Genossen geführte Geschäft unverändert von denselben Personen unter der Firma:

Polandt und Genossen

fortgeführt und haben wir die Activa und Passiva übernommen.

Wir bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch unserer neuen Firma zu bewahren, und werden wir stets aufs Eifrigste bemüht sein, uns solches zu erhalten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Polandt und Genossen.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige erlauben uns unser Lager der neusten Wintermoden bestens zu empfehlen. [4284]

PIANINO'S

von **Carl Scheel** in **Cassel,**

15. Kur-Str. **Depot** in Berlin **15. Kur-Str.**

bel Etage. bei Carl Grimm.

Grünberger Weintrauben,

12 Pfd. für 1 thl. incl. Verpackung, sind gegen franco Einsendung des Betrages zu beziehen von [4198]

Clem. Wire in Grünberg i. Schl.

Blumenzwiebeln, als Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten, Crokus etc. empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen [4136]

Louis Cohn, Kunst- und Handelsgärtner, Augustftr. 67.

Water-Closets

eigener Fabrik und wirklich geruchlos, in Lehnstühlen und Kommodenform, aufs Dauerhafteste gearbeitet, so wie engl. Closets für Neubauten mit Wasserleitung; auch eine neue Art Closets leicht transport. für Krankenzimmer u. sehr einf. Konstruktion zu 7 thl. empfiehlt

C. M. Baffel, Klempnermeister, Friedrichsstr. 77, zwischen der Jäger- u. Französischenstr. [4734]

Montag, 28. d. Mts. ist mein Geschäft geschlossen: Herrmann Gerson, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs und Ihrer Maj. der Königin.

Am Montag, den 28. dieses Monats bleibt mein Geschäft geschlossen. Theodor Morgenstern, Behrenstr. 26a., Ecke d. Friedrichsstr.

Meine **Saffian- u. Leder-Handlung (Firma: R. C. Voit)** habe ich heute von der Kurstr. Nr. 36 nach meinem Hause Kurstr. Nr. 6 verlegt. [4916]

Berlin, den 21. September 1857. A. F. Wustrau.

Vom 1. Oktober ab befindet sich unser Waarenlager in unserm Hause

Brüder-Straße Nr. 26.

Heintze u. Blanckertz.

Fabrik v. Stahlfedern, Federhaltern u. Copierpressen. Fliederstraße 4. [4206]

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt Oberwasserstraße Nr. 10. [4276]

Dr. Cohen, praktischer Arzt.

---

1 Gut in Preußen, 600 M. hohe Forst, 1000 M. Kleej. Acker u. Wiese um d. herrschaftl. Etabl., an e. Stadt comunt. beleg., ist f. 10 J. jetzt. Hypoth. f. 24 Mill. u. ⅓ Anzhlg. als Inventar u. Erntewerth zu verk., gef. Adr. w. u. C. Z. post rest. Berlin fr. erbeten. [4451]

Mein in Stargard in Pommern belegenes Haus, nebst in guter Nahrung stehende Konditorei bin ich willens veränderungshalber zu verkaufen. Reflektirende hieranf bitte ich, sich franco an mich zu wenden.

A. Schildt, Konditor.

Bekanntmachung.

Wegen Erbschaftstheilung soll das Haus Krausenstr. Nr. 33 nahe dem Dönhofsplatze hier, in freiwilliger Subhastation verkauft werden und ist hierzu ein Termin am 15. Oktober d. J. von Vormittags 9 Uhr bis Abend 6 Uhr zur Entgegennahme von Geboten Jerusalemerstraße 6 eine Treppe beim Kaufmann W. Schubart anberaumt worden. Die Bedingungen liegen daselbst jederzeit zur Einsicht vor. [4073]

Schul-Anzeige [4006]

Der Winterkursus der Prediger Borkenhagenschen höheren Töchterschule in der St. Petri-Parochie, Brüderstr. 4, beginnt am 5. Oktbr. c. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden täglich im Schul-Lokale entgegen genommen.

Louisenstädtische Realschule.

Der Winter-Cursus beginnt Donnerstag den 8. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich im Schulgebäude, Sebastianstraße 49, in den Vormittagsstunden bereit.

Grohnert, Direktor.

Die **Knabenschule, Zimmerstraße 16 und 17,** beginnt den Wintercursus am 1. Oktober. Dr. Belgardt.

Theoretisch-praktischer Gesangkursus.

Von Mitte Oktober werde ich einen halbjährl. Ges.-Curs. für Erwachsene Ab. 7—9 U. wöchentl. 3 m. eröffnen. Das monatl. Honor. betr. 1 Thlr. Näheres Oranienstraße 101. H. Hauer.

Mein Tanz-Institut wird mit dem 1. Oktober wieder eröffnet. Anmeldungen zum Unterricht in und außer dem Hause nehme ich zu jeder Zeit entgegen. [4448]

Die Gesellschaftstanzstunde beginnt mit Montag den 5. Oktober.

Zu einem Privat-Unterricht werden Kinder, im Alter von 8—12 Jahren (Gegend Leipziger Platz) gewünscht. Auskunft ertheilt

A. Freising, Königl. Tänzer.

Tanz-Unterricht, Augustftr. 68.

Mit Oktober beginnt der Tanz-Unterricht für Herren, Damen und Kinder. Näheres Augustftr. 68. A. Trampe, Königl. Tänzer.

Für Maurer, Steinmetze und Zimmerleute

beginnt der Winter-Unterrichts-Kursus am 15. Otbr. d. J. Der Unterrichts-Plan, so wie die näheren Bedingungen liegen zur gefälligen Einsicht bereit. [4201]

O. Schlaefke, Königl. konzess. Lehrer der Baukunst, Lindenstraße Nr. 61.

P. P.

Erziehungs-Institut in der Schweiz.

Auswärtige Schüler, welche die hiesige Kantonsschule besuchen, können bei mir in Pension treten; ich lade daher die betreffenden Eltern ein, ihre Söhne meiner väterlichen Obhut anzuvertrauen. Der Unterricht in dieser Anstalt, welche aus einem Ober-Gymnasium, einer Gewerbschule und einer Handelslehranstalt, mit je 4 Klassen, besteht, wird von 14 wirklichen Professoren und von 8 Hülfslehrern ertheilt. Auf das Studium fremder Sprachen wird namentlich gesehen.

Fremde Schüler werden nun von mir in volle Verpflegung und häusliche Aufsicht genommen, um die Eltern und Vormünder hinsichtlich einer geregelten Studienordnung ihrer Angehörigen auch außer der Schulzeit zu beruhigen, einen entsprechenden Fortgang zu befördern, und durch eine sittliche häusliche Erziehung für die Gesammtausbildung derselben mitzuwirken.

Auf frankirte Anfragen bin ich gern bereit, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Aarau, im August 1857. Brottengeier,
[2415] Professor an der Kantonsschule.

Ein Geistlicher in einer Gymnasialstadt der Provinz ist geneigt, Knaben in Pension zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt A. Müller, Louisenstraße 23 2 Treppen, beim Tischler Ruth, Nachmittags von 3—5 Uhr. [4440]

Geisteskranke Damen finden bei einer Dame in Teltow liebevolle Verpflegung. Näheres Berlin Gr. Friedrichsstraße 31, 3 Tr. links.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: **R. R. R.** poste restante frei Weimar.

Ambulatorische und Privat-Klinik für ansteckende Krankheiten, Hautübel etc. Dr. H. Dulk, Breite Str. 31. Sprechst. Morg. bis 10, Mitt. 3 bis 5½ Uhr.

Klinik für ansteckende Krankh., Jüdenstr. 3. 2 Tr. 7-8 u. 3-5.

Von der Reise zurückgekehrt, bin ich wieder Morgens bis 9, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu sprechen.

Dr. Moritz Meyer, pr. Arzt etc.,
[4447] Oranienburgerstraße 76.

Agentur. [3896]

Ein junger thätiger Kaufmann, der von sehr achtbaren Handlungshäusern empfohlen wird, sucht noch einige Firmen als Agent in Stettin zu vertreten, gefällige Anfragen werden unter G. 106. Poste restante Stettin erbeten und finden prompte Beantwortung.

Mit dem 1. Oktober c. wird eine Lehrerstelle an der hiesigen israelitischen Elementarschule vacant, und soll baldmöglichst wieder besetzt werden. Der anzunehmende Lehrer soll ein geübter Elementarlehrer sein, gute hebräische Kenntnisse und die Fähigkeit besitzen, Knaben für die untern Klassen höherer Schulen vorzubereiten.

Das mit dieser Stelle verbundene Fixum beträgt bei freier Wohnung 170 thl. und das Einkommen für Privatunterricht, der in hebräisch und in dem oben erwähnten Vorbereiten besteht, beläuft sich bis 200 thl., welches Letztere von den Angesehensten in der Gemeinde festgesetzt werden soll.

Der Schulvorstand.

Kaskel Samuel. Nathan-Busch. S. Schere. [4433]

Bekanntmachung.

An unserer Friedrichs-Schule sind **zwei Lehrerstellen** zu besetzen, und zwar die eine an der Knaben- und die andere an der Töchterschule, mit einem fixirten Gehalte von je 500 thl. Kandidaten des höhern Schulamtes, die sich um diese Stellen bewerben wollen, werden ersucht, uns schleunig ihre Zeugnisse einzusenden. Es ist wünschenswerth, daß der für die Knabenschule anzustellende Lehrer die Qualifikation zur Ertheilung des Religions-Unterrichts, der für die Töchterschule anzustellende die Qualifikation zur Ertheilung des Unterrichts in den Naturwissenschaften besitze.

Marienwerder, den 23. September 1857.

Der Magistrat.

Ein mit der Buchführung und Korrespondenz vertrauter Commis, sowie ein Lehrling werden für eine Colonial-, Italiener Waaren- und Wein-Handlung gesucht. Adressen werden sub L G 451 in der Expedition der National-Zeitung erbeten. [4420]

Für ein sächsisches Fabrikgeschäft (Glauchauer Artikel) wird ein tüchtiger, solider, mit den dortigen Verhältnissen genau vertrauter Vertreter gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre O. H. 451 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. [4432]

Ein tüchtiger Loco-Verkäufer für Getreide und Mehl wird gesucht. Adressen und Ausweis unter S. 2 im Intelligenz-Comtoir. [4439]

---

1 Verwalter für **ein bedeut. Mühlen-Etablissement** — der nicht gelernter Müller oder Landwirth zu sein braucht — wird zu engagiren gewünscht. Das **Diensteinkommen** ist auf **5—800 Thlr.** zu berechnen — **Caution 1000 Thlr.** Auch kann [4454]

1 caut. Mühlenmeister in einer großen **Dampfmühle** mit einem jährl. **Diensteinkommen von 6 bis 800 Thlr.** placirt werden. — Rechw. R. Juhn, Berlin, Prenzlauerstr. 38.

Für eine größere **Streichgarn-Spinnerei** wird ein erfahrener tüchtiger **Werkmeister** gesucht, der sein Fach gründlich versteht.

Die Stellung, welche sofort zu besetzen, ist eine vortheilhafte und dauernde. [4456]

Adressen an Herrn R. Arnheim in Berlin, Köpnickerstraße Nr. 76 franco.

Laden-Gesuch!

Für die Monate November, Dezember und Januar wird in einer der lebhaftesten Geschäftsstraßen ein geräumiges Geschäftslokal zu dem Preise von 150—250 thl. gesucht. Geschäftsinhaber oder Hausbesitzer, welche für diese Zeit eine geeignete Lokalität abtreten können, belieben ihre Adresse sub O. 198 im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Cäcilie v. Verhandt mit Hrn. Appellationsgerichts-Referendar Grafen Gustav v. d. Goltz (Frankfurt a. O.). Frl. Jenny Alexander mit Hrn. Kaufmann J. A. Lachmann (Posen). Frl. Elisabeth Brückwitz mit Hrn. Heinr. Mallwitz (Berlin). Frl. Pauline Schröder mit Hrn. Heinr. Zepernick (Berlin).

Verehelicht: Hr. Kaufmann Max Steude mit Fr. Ida geb. Keusch (Treuenbrietzen).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Apotheker Caflen (Muskau). Hrn. Assessor Dr. Paul Gerhard (Labiau O. P.). Hrn. Rud. Riese (Berlin). Hrn. Carl Oertel (Berlin). Eine Tochter: Hrn. Regierungsrath Eck (Koblenz). Hrn. Büreau-Vorsteher Gustav Schmidt (Oderberg).

Gestorben: Hrn. Siegismund Stern Tochter Helene (Berlin). Hrn. Jul. Heese jüngste Tochter (Berlin). Emilie Hoppe geb. Sauerbier (Berlin). Frl. Agnes Schopen aus Aachen (Berlin, Beerd. d. 27. Nachm. 4 Uhr vom Trauerh., Invalidenstr. 86). Verw. Prediger Ziem geb. Heinrich. Königl. Kommissar Frdr. Ludw. Kolb (Spandau, Beerd. d. 28. 3 Uhr). Klempnermeister Mulack (Berlin).

Grabsteine in Marmor

empfiehlt A. Lauter, Bildhauer, Lindenstr. 55. [3749]

Verlag der Expedition der National-Zeitung (B. Wolff) in Berlin.
Druck von Eduard Krause in Berlin, Lindenstr. Nr. 81.